

## An unsere Aktionäre

---

Vorstand und Aufsichtsrat der ThyssenKrupp AG arbeiten eng und vertrauensvoll zusammen. Ihr gemeinsames Ziel heißt: die Zukunft des Konzerns sichern und seinen Unternehmenswert steigern. Mehr über die Zusammensetzung und Arbeit der beiden Gremien, die bei uns praktizierte Corporate Governance und die Entwicklung Ihrer Aktie im abgelaufenen Geschäftsjahr erfahren Sie auf den nächsten Seiten. Zudem nehmen wir zu unserer gesellschaftlichen Verantwortung Stellung.

Vorstand und Aufsichtsrat — Seite 13 Bericht des Aufsichtsrats — Seite 18 Corporate Governance bei ThyssenKrupp — Seite 24  
ThyssenKrupp Aktie — Seite 35 Gesellschaftliche Verantwortung — Seite 40

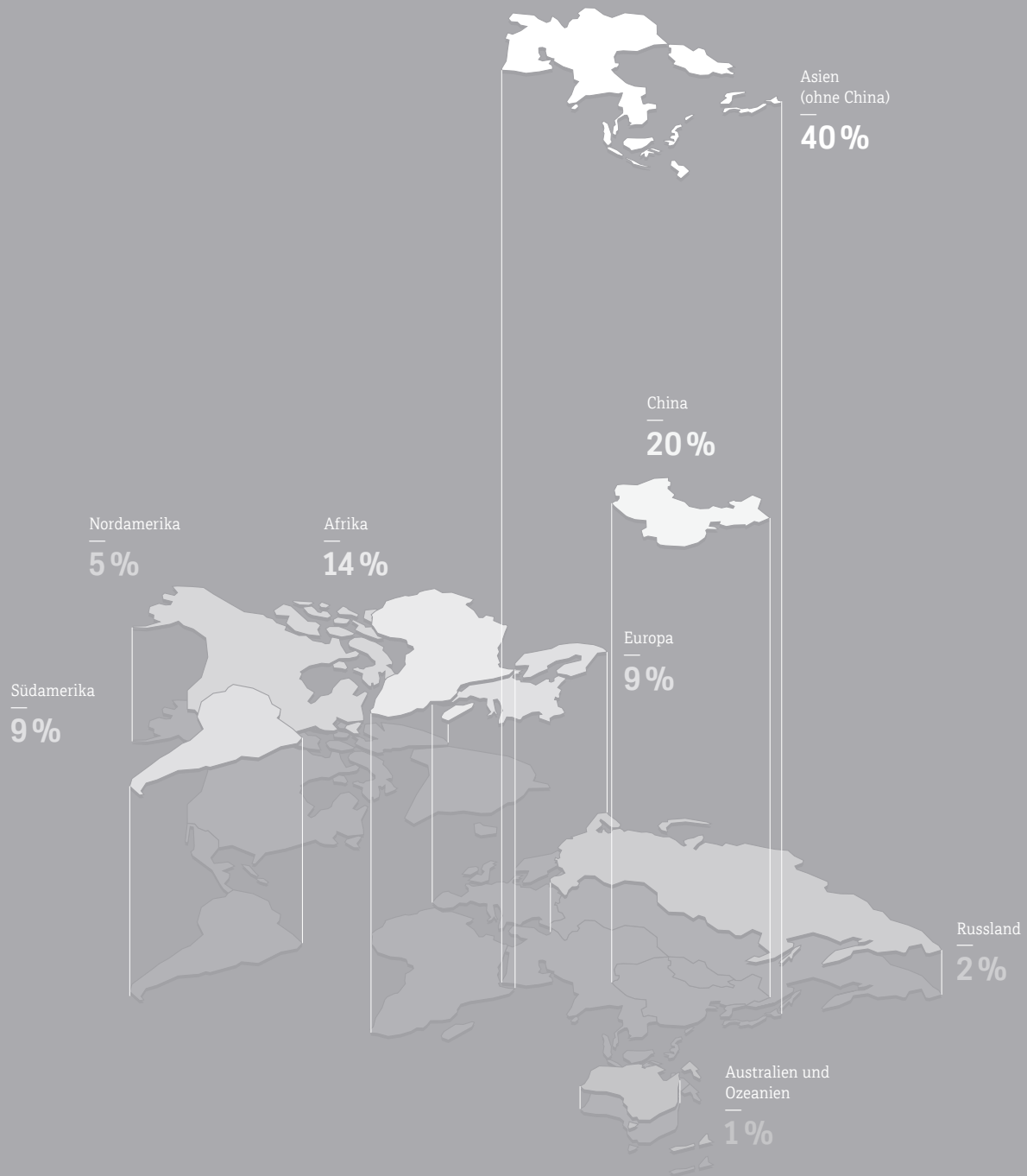
**ThyssenKrupp AG**  
Geschäftsbericht 2006—2007

---

**Seiten 11—44**

**6,6 Mrd Menschen.  
Wie bekommen alle, was sie brauchen?**

Im Magazin erfahren Sie mehr. Im vorderen Umschlag dieses Geschäftsberichts.



ANTEIL AN DER WELTBEVÖLKERUNG in %

## **Vorstand und Aufsichtsrat**

Die duale Unternehmensverfassung in Deutschland sieht bei Aktiengesellschaften zwei Führungsorgane mit klar getrennten Funktionen vor: Der Vorstand leitet eigenverantwortlich das Unternehmen, während dem Aufsichtsrat die Überwachung und die Beratung des Vorstands obliegen.

Im Folgenden erfahren Sie mehr über die personelle Besetzung der beiden Organe bei der ThyssenKrupp AG, über die Ressortzuständigkeiten der einzelnen Vorstandsmitglieder sowie über die vom Aufsichtsrat gebildeten Ausschüsse.

## VORSTAND



von links nach rechts

---

### **Dr.-Ing. Ekkehard D. Schulz**

Vorsitzender, geboren 1941, Vorstandsmitglied seit 1991, bestellt bis 23. Januar 2009, verantwortlich für die Zentralbereiche Communications and Strategy, Energy and Environment, Internal Auditing, Legal and Compliance, Management Development and Top Executives, Technology

### **Dr. Ulrich Middelmann**

stellv. Vorsitzender, geboren 1945, Vorstandsmitglied seit 1992, bestellt bis 30. September 2010, verantwortlich für die Zentralbereiche Accounting and Financial Reporting, Controlling, Corporate Finance, Investor Relations, Materials Management, Mergers & Acquisitions, Taxes and Customs sowie für Risk and Insurance Services



von links oben nach rechts unten

**Dr. Olaf Berlien**

zugleich Vorstandsvorsitzender der ThyssenKrupp Technologies AG, geboren 1962, Vorstandsmitglied seit 2002, bestellt bis 31. März 2012, verantwortlich für das Segment Technologies

**Edwin Eichler**

zugleich Vorstandsvorsitzender der ThyssenKrupp Elevator AG und der ThyssenKrupp Services AG, geboren 1958, Vorstandsmitglied seit 2002, bestellt bis 30. September 2012, verantwortlich für die Segmente Elevator und Services

**Jürgen H. Fechter**

zugleich Vorstandsvorsitzender der ThyssenKrupp Stainless AG, geboren 1962, Vorstandsmitglied seit 2005, bestellt bis 30. September 2013, verantwortlich für das Segment Stainless

**Dr.-Ing. Karl-Ulrich Köhler**

zugleich Vorstandsvorsitzender der ThyssenKrupp Steel AG, geboren 1956, Vorstandsmitglied seit 2005, bestellt bis 30. September 2013, verantwortlich für das Segment Steel

**Ralph Labonte**

zugleich Vorstandsmitglied der ThyssenKrupp Technologies AG, geboren 1953, Vorstandsmitglied seit 2003, bestellt bis 31. Dezember 2012, verantwortlich für die Zentralbereiche Human Resources, Information Management sowie für Dienstleistungen und Real Estate

**Dr.-Ing. Wolfram Mörsdorf**

zugleich stellv. Vorstandsvorsitzender der ThyssenKrupp Technologies AG, geboren 1948, Vorstandsmitglied seit 2004, bestellt bis 14. April 2009

Dr. A. Stefan Kirsten ist mit Ablauf des 30. November 2006 aus dem Vorstand ausgeschieden.

## AUFSICHTSRAT

<b>Prof. Dr. h.c. mult. Berthold Beitz, Essen</b>	Ehrenvorsitzender, Vorsitzender des Kuratoriums der Alfried Krupp von Bohlen und Halbach-Stiftung
<b>Prof. Dr. Günter Vogelsang, Düsseldorf</b>	Ehrenvorsitzender
<b>Dr. Gerhard Cromme, Essen</b>	Vorsitzender, ehem. Vorsitzender des Vorstands der ThyssenKrupp AG
<b>Bertin Eichler, Frankfurt/Main</b>	stellv. Vorsitzender, Mitglied des geschäftsführenden Vorstands der IG Metall
<b>Markus Bistram, Dinslaken</b>	Gewerkschaftssekretär im Zweigbüro Düsseldorf der IG Metall
<b>Theo Frielinghaus, Ahlen (seit 04.01.2007)</b>	Maschinenbautechniker, Vorsitzender des Betriebsrats der Polysius AG
<b>Heinrich Hentschel, Emden</b>	Technischer Sachbearbeiter/Hydrostatik, Mitglied des Betriebsrats der Nordseewerke GmbH
<b>Prof. Jürgen Hubbert, Sindelfingen</b>	ehem. Mitglied des Vorstands der DaimlerChrysler AG
<b>Klaus Ix, Siek</b>	Maschinenschlosser, Vorsitzender des Betriebsrats der ThyssenKrupp Fahrtreppen GmbH
<b>Hüseyin Kavvesoglu, Maxdorf</b>	Vorarbeiter, Vorsitzender der Betriebsrätearbeitsgemeinschaft ThyssenKrupp Services
<b>Dr. Martin Kohlhaussen, Bad Homburg</b>	Vorsitzender des Aufsichtsrats der Commerzbank AG
<b>Dr. Heinz Kriwet, Düsseldorf</b>	ehem. Vorsitzender des Vorstands der Thyssen AG
<b>Dr.-Ing. Klaus T. Müller, Dortmund</b>	Teamkoordinator Qualitätswesen und Verfahrenstechnik der ThyssenKrupp Steel AG
<b>Prof. Dr. Bernhard Pellens, Bochum</b>	Professor für Betriebswirtschaft und Internationale Unternehmensrechnung an der Ruhr-Universität Bochum
<b>Dr. Heinrich v. Pierer, Erlangen</b>	ehem. Vorsitzender des Aufsichtsrats der Siemens AG
<b>Dr. Kersten v. Schenck, Bad Homburg</b>	Rechtsanwalt und Notar
<b>Peter Scherrer, Brüssel</b>	Generalsekretär des Europäischen Metallgewerkschaftsbundes

**Thomas Schlenz, Duisburg**

Schichtmeister, Vorsitzender des Konzernbetriebsrats der ThyssenKrupp AG

**Dr. Henning Schulte-Noelle, München**

Vorsitzender des Aufsichtsrats der Allianz SE

**Wilhelm Segerath, Duisburg**

Karosserie- und Fahrzeugbauer, Vorsitzender des Gesamtbetriebsrats der ThyssenKrupp Steel AG und Vorsitzender der Betriebsrätearbeitsgemeinschaft ThyssenKrupp Steel

**Christian Streiff, Paris**

Präsident der PSA Peugeot Citroën s.A.

**Gerold Vogel, Hagen  
(bis 31.12.2006)**

Maschinenschlosser, Vorsitzender des Europäischen Betriebsrats der ThyssenKrupp AG

**Prof. Dr. Gang Wan, Shanghai**

Minister für Wissenschaft und Technik der Volksrepublik China

## AUSSCHÜSSE DES AUFSICHTSRATS

**Präsidium**

Dr. Gerhard Cromme (Vorsitzender), Bertin Eichler, Thomas Schlenz, Dr. Henning Schulte-Noelle

**Vermittlungsausschuss gemäß  
§ 27 Abs. 3 Mitbestimmungsgesetz**

Dr. Gerhard Cromme (Vorsitzender), Bertin Eichler, Thomas Schlenz, Dr. Henning Schulte-Noelle

**Personalausschuss**

Dr. Gerhard Cromme (Vorsitzender), Bertin Eichler, Thomas Schlenz, Dr. Henning Schulte-Noelle

**Prüfungsausschuss**

Dr. Martin Kohlhaussen (Vorsitzender), Dr. Gerhard Cromme, Klaus Ix, Hüseyin Kavvesoglu, Prof. Dr. Bernhard Pellens, Thomas Schlenz

**Strategie-, Finanz- und  
Investitionsausschuss**

Dr. Gerhard Cromme (Vorsitzender), Markus Bistram, Bertin Eichler, Theo Frielinghaus, Dr. Heinz Kriwet, Dr. Heinrich v. Pierer, Dr. Kersten v. Schenck, Wilhelm Segerath

**Nominierungsausschuss**

Dr. Gerhard Cromme (Vorsitzender), Dr. Martin Kohlhaussen, Dr. Henning Schulte-Noelle

## Bericht des Aufsichtsrats

Der Aufsichtsrat informiert im folgenden Bericht über seine Tätigkeit im Geschäftsjahr 2006/2007. Dabei werden insbesondere der kontinuierliche Dialog mit dem Vorstand, die Beratungsschwerpunkte im Plenum, die Arbeit der Ausschüsse sowie die Jahres- und Konzernabschlussprüfung erläutert.



### Dr. Gerhard Cromme

Vorsitzender des Aufsichtsrats

**Vorstand und Aufsichtsrat stimmten auch im Berichtsjahr die strategische Ausrichtung des Konzerns ab.**

Der Aufsichtsrat hat auch im Geschäftsjahr 2006/2007 die ihm nach Gesetz und Satzung obliegenden Aufgaben mit großer Sorgfalt wahrgenommen. Wir haben den Vorstand bei der Leitung des Unternehmens regelmäßig beraten und die Geschäftsführung der Gesellschaft überwacht. In alle Entscheidungen, die für das Unternehmen von grundlegender Bedeutung waren, wurde der Aufsichtsrat unmittelbar und frühzeitig einbezogen. Der Vorstand unterrichtete uns regelmäßig sowohl in schriftlicher als auch mündlicher Form zeitnah und umfassend über alle relevanten Aspekte der Unternehmensplanung und der strategischen Weiterentwicklung, über den Gang der Geschäfte und die Lage des Konzerns. Unser besonderes Augenmerk galt unter anderem der Risikolage sowie dem Risikomanagement und dem ThyssenKrupp Compliance-Programm. Abweichungen des Geschäftsverlaufs von den Plänen und Zielen wurden dem Aufsichtsrat im Einzelnen erläutert und von uns anhand der vorgelegten Unterlagen geprüft. Die strategische Ausrichtung des Unternehmens hat der Vorstand mit uns abgestimmt. Sämtliche für das Unternehmen bedeutenden Geschäftsvorgänge haben wir auf Basis der Berichte des Vorstands im Aufsichtsratspräsidium und im Plenum ausführlich erörtert.

Zu den Berichten und Beschlussvorschlägen des Vorstands hat der Aufsichtsrat, soweit dies nach Gesetz und Satzung erforderlich war, nach gründlicher Prüfung und Beratung sein Votum abgegeben. Neben der intensiven Arbeit im Plenum und in den Ausschüssen des Aufsichtsrats standen neben mir

auch weitere Aufsichtsratsmitglieder außerhalb der Sitzungen in regelmäßigem Kontakt mit dem Vorstand. Dabei haben wir uns über die aktuelle Geschäftsentwicklung und die wesentlichen Geschäftsvorfälle informiert. Darüber hinaus habe ich in gesonderten Gesprächen mit dem Vorstand die Perspektiven und die künftige strategische Ausrichtung der einzelnen Konzernsegmente erörtert.

Im Geschäftsjahr 2006/2007 fanden vier turnusmäßige Aufsichtsratssitzungen statt. Über Ereignisse, die für die Beurteilung von Lage und Entwicklung sowie für die Leitung des Unternehmens von wesentlicher Bedeutung sind, hat uns der Vorstand auch zwischen den Sitzungen in schriftlichen Berichten ausführlich sowie jeweils unverzüglich informiert. Über eilbedürftige Geschäftsvorfälle hat der Aufsichtsrat, sofern dies notwendig war, Beschlüsse im schriftlichen Verfahren gefasst. Interessenkonflikte von Vorstands- und Aufsichtsratsmitgliedern, die dem Aufsichtsrat gegenüber unverzüglich offenzulegen sind und über die die Hauptversammlung zu informieren ist, traten nicht auf.

### **Effiziente Arbeit in den Ausschüssen des Aufsichtsrats**

Um seine Aufgaben effizient wahrnehmen zu können, hat der Aufsichtsrat insgesamt sechs Ausschüsse eingerichtet, die die Beschlüsse des Aufsichtsrats sowie die Themen, die im Plenum zu behandeln sind, vorbereiten. Soweit dies gesetzlich zulässig ist, wurden in Einzelfällen Entscheidungsbefugnisse des Aufsichtsrats auf Ausschüsse übertragen. Diese Aufteilung hat sich in der praktischen Arbeit ausgezeichnet bewährt. Mit Ausnahme des Prüfungsausschusses führt der Aufsichtsratsvorsitzende in allen Ausschüssen den Vorsitz. Die Ausschussvorsitzenden haben in den Plenumsitzungen regelmäßig und umfassend über die Inhalte und Ergebnisse der Ausschuss-Sitzungen berichtet. Die derzeitige Zusammensetzung der einzelnen Ausschüsse ist der Aufstellung auf Seite 17 zu entnehmen.

Das Präsidium kam im Berichtsjahr fünfmal zusammen. Auch zwischen den Sitzungen habe ich mit den Präsidiumsmitgliedern Projekte von besonderer Bedeutung für den Konzern besprochen. Im Mittelpunkt unserer Beratungen standen zum einen das Stahlwerksprojekt in Brasilien und zum anderen die Errichtung eines neuen gemeinsamen Werkes der Segmente Steel und Stainless in den USA. Das Präsidium hat sich ferner mit der Bußgeldzahlung auseinandergesetzt, die von der EU-Kommission auf Grund der Kartellverstöße im Segment Elevator verhängt worden war. Es hat die daraus zu ziehenden Konsequenzen sowie das Compliance-Programm des Konzerns erörtert. Weitere Themen waren die Umsetzung des Deutschen Corporate Governance Kodex, die Vorbereitung der Effizienzprüfung des Aufsichtsrats und eine neue Struktur der Aufsichtsratsvergütung. Einzelheiten zur Aufsichtsratsvergütung sind im Vergütungsbericht auf den Seiten 32–34 dieses Geschäftsberichts dargestellt.

Der Personalausschuss, der für die Anstellungsverträge mit Vorstandsmitgliedern einschließlich der Vergütung sowie für sonstige Vorstandsangelegenheiten zuständig ist, tagte viermal. Wesentliche Themen seiner Beratungen waren die Verlängerung von Vorstandsverträgen, das Vergütungssystem und die Höhe der Vergütung für den Vorstand, die Übernahme von externen Mandaten durch Vorstandsmitglieder sowie die Beauftragung einer Anwaltskanzlei, der ein Mitglied des Aufsichtsrats angehört. In seiner Sitzung am 11. Mai 2007 hat der Personalausschuss eine in einigen Punkten überarbeitete Tantiemeregelung für den Vorstand verabschiedet, die auch Gegenstand der anschließenden Plenumsitzung war.

Der Vermittlungsausschuss gem. § 27 Abs. 3 MitbestG musste auch im abgelaufenen Geschäftsjahr nicht einberufen werden.

Der Aufsichtsrat hat insgesamt sechs Ausschüsse gebildet, zuletzt im September 2007 den Nominierungsausschuss.

Ebenfalls viermal tagte der Prüfungsausschuss. Im Vordergrund seiner Arbeit standen der Jahresabschluss, der Konzernabschluss und die Prüfungsberichte des Abschlussprüfers sowie die Weiterentwicklung des Risikomanagements und des ThyssenKrupp Compliance-Programms. Der Prüfungsausschuss erörterte die zu veröffentlichenden Zwischenberichte in Gegenwart der Abschlussprüfer. Des Weiteren holte er die Unabhängigkeitserklärung des Abschlussprüfers gemäß Ziffer 7.2.1 des Deutschen Corporate Governance Kodex ein, erteilte den Prüfungsauftrag an den Abschlussprüfer und legte die Prüfungsschwerpunkte sowie das Honorar für die Abschlussprüfer fest. Weitere Beratungsthemen waren die kartellrechtlichen Ermittlungen der EU-Kommission im Segment Elevator und die in diesem Zusammenhang verhängte Bußgeldzahlung, ein Bericht des Zentralbereichs Internal Auditing über seine interne Prüfungstätigkeit sowie ein Regelbericht über die Rechtsstreitigkeiten im Konzern. Die Abschlussprüfer nahmen an allen vier Sitzungen des Prüfungsausschusses teil und berichteten ausführlich über alle für die Aufgaben des Aufsichtsrats wesentlichen Feststellungen und Vorkommnisse, die sich bei der Durchführung der Abschlussprüfung sowie bei der prüferischen Durchsicht der Zwischenberichte ergaben.

Der Strategie-, Finanz- und Investitionsausschuss tagte im Berichtsjahr zweimal. Er setzte sich mit der internationalen Ausrichtung und strategischen Weiterentwicklung des Konzerns und der einzelnen Segmente sowie mit der Unternehmens- und Investitionsplanung auseinander und bereitete die entsprechenden Beschlüsse des Aufsichtsrats vor. Ausführlich wurden auch die Errichtung des Stahlwerks in Brasilien sowie die künftige Strategie der Segmente Steel und Stainless im Nafta-Markt und die in diesem Zusammenhang vorgesehene Errichtung eines neuen Werkes in den USA erörtert.

Der im September 2007 neu gebildete Nominierungsausschuss, der bei anstehenden Neuwahlen dem Aufsichtsrat geeignete Kandidaten für die Wahlvorschläge an die Hauptversammlung vorschlagen wird, hat im Berichtsjahr nicht getagt.

#### **Wiederum breites Themenspektrum im Aufsichtsratsplenum**

Regelmäßiger Bestandteil der Beratungen im Plenum waren die Umsatz-, Ergebnis- und die Beschäftigungsentwicklung des Konzerns und seiner Segmente, die Finanzlage sowie alle wesentlichen Beteiligungs- und Desinvestitionsprojekte. Mehrfach wurden das Stahlwerksprojekt in Brasilien, die künftige Ausrichtung der Segmente Steel und Stainless im Nafta-Raum, das Bußgeldverfahren der EU-Kommission wegen Verletzung des Kartellrechts im Segment Elevator und auch Vorstandspersonalien erörtert.

Im schriftlichen Verfahren stimmte der Aufsichtsrat Anfang November 2006 auf Basis umfassender Unterlagen der Veräußerung des Karosserie- und Fahrwerksgeschäfts von ThyssenKrupp Automotive in Nordamerika an Martinrea International zu.

In der Sitzung am 30. November 2006 haben wir uns vor allem mit dem Jahres- und dem Konzernabschluss zum 30. September 2006 sowie der Unternehmensplanung für das Geschäftsjahr 2006/2007 befasst. Auf der Grundlage eines ausführlichen Berichts des Vorstands haben wir ferner über die strategische Weiterentwicklung des Konzerns beraten. Breiten Raum nahmen dabei das Stahlwerksprojekt in Brasilien, die Nafta-Strategie der Segmente Steel und Stainless sowie eine Einschätzung der Chancen zum Erwerb des kanadischen Stahlherstellers Dofasco ein. Der Aufsichtsrat hat in diesem Zusammenhang auch die Konsequenzen der anhaltenden Konsolidierung auf dem Weltstahlmarkt für ThyssenKrupp erörtert. Vor dem Hintergrund der großen Investitionsvorhaben haben wir uns außerdem ausführlich mit den zur Verfügung stehenden Finanzierungsspielräumen, mit der Rating-Situation des Konzerns und mit der Sicherstellung der Dividendenkontinuität beschäftigt.

Das neue Stahlwerk in Brasilien und die Nafta-Strategie von Steel und Stainless waren wiederholt ein Thema im Aufsichtsrat.

Auch 2006/2007 befasste sich der Aufsichtsrat damit, die Effizienz seiner Tätigkeit zu überprüfen.

Ein anderer Themenschwerpunkt in dieser Sitzung waren die kartellrechtlichen Ermittlungen der EU-Kommission im Segment Elevator sowie die Maßnahmen, die der Vorstand in diesem Zusammenhang ergriffen hat. In Vorbereitung der Hauptversammlung im Januar 2007 erörterten wir mit dem Vorstand die Schaffung eines genehmigten Kapitals sowie bezüglich der künftigen Aufsichtsratsbesetzung die Schaffung eines Entsendungsrechts für die Alfred Krupp von Bohlen und Halbach-Stiftung. Ferner haben wir das Vergütungssystem für den Vorstand diskutiert und uns über den Sachstand zum neuen ThyssenKrupp Quartier in Essen detailliert informieren lassen. In Abwesenheit des Vorstands befasste sich der Aufsichtsrat nach vorheriger Vorbereitung im Präsidium mit der Effizienzprüfung des Aufsichtsrats. Ein Schwerpunkt war dabei die neue Vergütungsregelung für den Aufsichtsrat, über die im nachfolgenden Vergütungsbericht berichtet wird.

In der Sitzung am 19. Januar 2007 – unmittelbar vor der Hauptversammlung – informierte uns der Vorstand vornehmlich über die aktuelle Lage des Konzerns. Die Sitzung diente ferner der Vorbereitung auf das anschließende Aktionärstreffen. Außerdem haben wir einem Investitionsprogramm zum Ausbau der amerikanischen Gießerei Waupaca zugestimmt. Des Weiteren hat der Vorstand seine Überlegungen zur Veräußerung eines Immobilienpakets einschließlich des bisherigen Hauptverwaltungsgebäudes in Düsseldorf vorgestellt. Der Veräußerung haben wir dann im März 2007 nach Abschluss der Verhandlungen auf der Grundlage umfangreicher Unterlagen im schriftlichen Verfahren zugestimmt.

Die Sitzung am 11. Mai 2007 haben wir genutzt, um mit dem Vorstand schwerpunktmäßig über die strategische Weiterentwicklung des Konzerns zu beraten. Auf Basis detaillierter Unterlagen stimmte der Aufsichtsrat dem Bau eines neuen gemeinsamen Stahlwerks der Segmente Steel und Stainless in den USA zu, das die Marktposition im Nafta-Raum verbessern soll. In derselben Sitzung haben wir die Investitionsplanung für das Geschäftsjahr 2007/2008 sowie deren Finanzierung verabschiedet und mit dem Vorstand die Auswirkungen der von der Bundesregierung geplanten Unternehmenssteuerreform auf ThyssenKrupp erörtert. Nach einer ausführlichen Präsentation haben wir mit dem Vorstand das ThyssenKrupp Compliance-Programm sowie die Maßnahmen zu dessen Fortentwicklung diskutiert. Das Compliance-Programm war in Abstimmung mit dem Aufsichtsrat von einer Rechtsanwaltssozietät geprüft worden. Die Prüfung hatte ergeben, dass es den rechtlichen Anforderungen und den Best-Practice-Standards entspricht. Ferner haben wir uns in dieser Sitzung mit der modifizierten Tantiemeregelung für den Vorstand befasst. Danach erhalten die Vorstandsvorsitzenden der Segmente ab dem Geschäftsjahr 2006/2007 einen Teil ihrer Tantieme in Abhängigkeit von den Kennzahlen EBT und ROCE ihres Segments. Darüber hinaus haben wir dem Verkauf der 33,33%igen Beteiligung an der im Bereich Karosserie-Presseteile tätigen Aventec-Gruppe in Mexiko an die Mitgesellschafter Hirotec und Sumitomo zugestimmt.

Auf der Tagesordnung der Aufsichtsratssitzung am 05. September 2007 standen zum einen der Bericht des Vorstands zur Lage des Konzerns, zum anderen ein Fortschrittsbericht zur Errichtung des neuen Stahlwerks in den USA. Eine ausführliche Präsentation gewährte uns einen näheren Einblick in die Entwicklung und künftige Ausrichtung des Segments Elevator, die wir mit dem Vorstand beraten haben. Des Weiteren erteilte der Aufsichtsrat seine Zustimmung zur Abgabe der Beteiligung an der RAG AG an die RAG-Stiftung und zum Erwerb der Stahlhandelsgesellschaft Ferostav in der Slowakei durch das Segment Services. Überdies beschloss der Aufsichtsrat gemäß dem Deutschen Corporate Governance Kodex in der Fassung vom 14. Juni 2007 eine Anpassung der Geschäftsordnungen für den Vorstand, den Aufsichtsrat und den Prüfungsausschuss und bildete einen Nominierungsausschuss.

### Corporate-Governance-Standards weiterhin auf hohem Niveau

Der Aufsichtsrat hat die Weiterentwicklung der Corporate-Governance-Standards fortlaufend beobachtet. Über die Corporate Governance bei ThyssenKrupp berichtet der Vorstand zugleich auch für den Aufsichtsrat gemäß Ziffer 3.10 des Deutschen Corporate Governance Kodex im Corporate-Governance-Bericht auf den Seiten 24-34. Die Umsetzung des Kodex bei ThyssenKrupp haben wir in der Aufsichtsratssitzung am 05. September 2007 mit dem Vorstand intensiv diskutiert. Dabei haben wir uns insbesondere mit den von der Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex in ihrer Sitzung am 14. Juni 2007 vorgenommenen Kodex-Änderungen auseinandergesetzt. Vorstand und Aufsichtsrat haben am 01. Oktober 2007 eine aktualisierte Entsprechenserklärung nach § 161 AktG abgegeben und diese den Aktionären auf der Website der Gesellschaft dauerhaft zugänglich gemacht. Die ThyssenKrupp AG entspricht sämtlichen vom Bundesministerium der Justiz im amtlichen Teil des elektronischen Bundesanzeigers am 20. Juli 2007 bekannt gemachten Empfehlungen des Kodex in der Fassung vom 14. Juni 2007.

### Jahres- und Konzernabschlussprüfung ausführlich erörtert

Der vom Vorstand nach den Regeln des HGB aufgestellte Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 01. Oktober 2006 bis 30. September 2007 und der Lagebericht der ThyssenKrupp AG wurden von der KPMG Deutsche Treuhand-Gesellschaft Aktiengesellschaft Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Berlin, geprüft. Den Prüfauftrag hatte der Prüfungsausschuss des Aufsichtsrats entsprechend dem Beschluss der Hauptversammlung vom 19. Januar 2007 vergeben. Der Abschlussprüfer erteilte einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk.

Der Konzernabschluss der ThyssenKrupp AG wurde gemäß § 315a HGB auf der Grundlage der internationalen Rechnungslegungsstandards IFRS aufgestellt. Der Abschlussprüfer versah auch diesen Konzernabschluss und den Konzern-Lagebericht mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk.

Der Prüfungsausschuss hatte für das Berichtsjahr folgende Prüfungsschwerpunkte festgelegt: die Absicherung von Rohstoff- und Warenlieferungen durch geeignete Derivate, Verkäufe und Über-eignungen von Vorräten sowie die internen Kontrollen in ausgewählten Bereichen und deren Wirksamkeit gegen Korruptionsrisiken. Die Berichte hierüber sowie die weiteren Prüfungsberichte und die Abschlussunterlagen wurden allen Aufsichtsratsmitgliedern rechtzeitig zugesandt. Sie wurden im Prüfungsausschuss am 16. November 2007 sowie in der Sitzung des Aufsichtsrats am 30. November 2007 intensiv diskutiert. Die Abschlussprüfer nahmen an der Beratung des Jahresabschlusses und des Konzernabschlusses in beiden Gremien teil. Sie berichteten über die wesentlichen Ergebnisse der Prüfungen und standen dem Prüfungsausschuss und dem Aufsichtsrat für ergänzende Fragen und Auskünfte zur Verfügung.

Der Jahres- wie auch der Konzernabschluss erhielten einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk.

Nach eigener Prüfung des Jahresabschlusses, des Konzernabschlusses, des Lageberichts und des Konzern-Lageberichts haben wir dem Ergebnis der Prüfung durch den Abschlussprüfer zugestimmt und in der Sitzung am 30. November 2007 gemäß der Empfehlung des Prüfungsausschusses den Jahresabschluss und den Konzernabschluss gebilligt. Damit ist der Jahresabschluss festgestellt. Dem Vorschlag des Vorstands für die Verwendung des Bilanzgewinns haben wir uns angeschlossen.

#### Veränderungen im Aufsichtsrat und im Vorstand

Im Aufsichtsrat der ThyssenKrupp AG gab es im Berichtsjahr eine personelle Veränderung: Herr Gerold Vogel ist mit Ablauf des 31. Dezember 2006 aus dem Aufsichtsrat ausgeschieden. An seiner Stelle wurde durch gerichtlichen Beschluss mit Wirkung vom 04. Januar 2007 Herr Theo Frielinghaus zum Mitglied des Aufsichtsrats bestellt. Herr Frielinghaus hat auch die Nachfolge von Herrn Vogel im Strategie-, Finanz- und Investitionsausschuss angetreten. Der Aufsichtsrat dankt Herrn Vogel für seine konstruktiven und sachkundigen Beiträge sowie für die gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit. Im Strategie-, Finanz- und Investitionsausschuss hat ferner ab dem 19. Januar 2007 Herr Markus Bistram das Mandat von Herrn Peter Scherrer übernommen.

2006 und 2007 wurden  
die Bestellungen mehrerer  
Vorstandsmitglieder verlängert.

In seiner Sitzung im November 2006 hat der Aufsichtsrat die Bestellung von Herrn Edwin Eichler zum Mitglied des Vorstands der ThyssenKrupp AG bis zum 30. September 2012 verlängert. Die Bestellung von Herrn Ralph Labonte zum Vorstandsmitglied und Arbeitsdirektor wurde in der Januar-Sitzung 2007 bis zum 31. Dezember 2012, die Bestellung von Herrn Dr. Ulrich Middelman zum Vorstandsmitglied und stellvertretenden Vorstandsvorsitzenden in der Mai-Sitzung 2007 bis zum 30. September 2010 verlängert. Ferner verlängerte der Aufsichtsrat in der November-Sitzung 2007 die Bestellungen von Herrn Jürgen H. Fechter und Herrn Dr.-Ing. Karl-Ulrich Köhler jeweils bis zum 30. September 2013.

Herr Dr. A. Stefan Kirsten hat mit Ablauf des 30. November 2006 das Unternehmen auf eigenen Wunsch verlassen. Der Aufsichtsrat dankt Herrn Dr. Kirsten für seine erfolgreiche Arbeit für den Konzern. Die bisher von Herrn Dr. Kirsten verantworteten Ressorts wurden Herrn Dr. Middelman zugeordnet, mit einer Ausnahme: Das Ressort Information Management verantwortet nun Herr Labonte.

Der Aufsichtsrat spricht den Vorständen, den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie den Arbeitnehmervertretungen aller Konzerngesellschaften für ihre erfolgreiche Arbeit im abgelaufenen Geschäftsjahr Dank und Anerkennung aus.

Der Aufsichtsrat



Dr. Gerhard Cromme  
Vorsitzender  
Düsseldorf, 30. November 2007

## Corporate Governance bei ThyssenKrupp

Einer verantwortungsbewussten, transparenten und an einer nachhaltigen Wertschaffung orientierten Unternehmensführung kommt bei ThyssenKrupp seit jeher ein hoher Stellenwert zu. Auch nach den von der Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex am 14. Juni 2007 beschlossenen Kodex-Anpassungen entspricht unser Unternehmen sämtlichen Empfehlungen des Kodex. Ein Schwerpunkt der Corporate-Governance-Aktivitäten lag im Berichtsjahr auf der Weiterentwicklung des ThyssenKrupp Compliance-Programms.

### CORPORATE-GOVERNANCE-BERICHT

Über die Corporate Governance bei ThyssenKrupp berichtet der Vorstand – zugleich auch für den Aufsichtsrat – gemäß Ziffer 3.10 des Deutschen Corporate Governance Kodex wie folgt:

ThyssenKrupp hat sich immer schon an international und national anerkannten Standards guter und verantwortungsvoller Unternehmensführung orientiert. Corporate Governance ist für uns ein Anspruch, der sämtliche Bereiche des Unternehmens umfasst. Wir wollen das Vertrauen, das uns die Anleger, Finanzmärkte, Geschäftspartner, Mitarbeiter und die Öffentlichkeit entgegenbringen, nachhaltig bestätigen und die Corporate Governance im Konzern beständig weiterentwickeln. Wir sind davon überzeugt, dass eine gute Corporate Governance eine wesentliche Grundlage für den Erfolg des Unternehmens ist.

Ausführliche Informationen zum Thema Corporate Governance bei ThyssenKrupp sind auch auf unserer Website verfügbar. Dort sind auch die aktuelle Entsprechenserklärung sowie die Entsprechenserklärungen der vergangenen Jahre zugänglich.

#### Wiederum uneingeschränkte Entsprechenserklärung

Am 01. Oktober 2007 haben Vorstand und Aufsichtsrat die Entsprechenserklärung nach § 161 AktG abgegeben, nach der ThyssenKrupp sämtliche Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex in der Fassung vom 14. Juni 2007 befolgt.

Darüber hinaus folgt ThyssenKrupp – mit einer Ausnahme – auch den Anregungen des Kodex. Das gilt auch für die am 14. Juni 2007 neu in den Kodex eingefügten Regelungen zum so genannten Abfindungs-Cap. ThyssenKrupp wird diese Anregungen bei Neuabschlüssen und Verlängerungen von Vorstandsverträgen berücksichtigen. Allein die Anregung in Ziffer 5.4.6 des Kodex, nach der die Wahl bzw. Neuwahl von Aufsichtsratsmitgliedern zu unterschiedlichen Terminen und zu unterschiedlichen Amtsperioden erfolgen sollte, ist nach wie vor nicht umgesetzt. Im Hinblick auf die Kontinuität der Aufsichtsratsarbeit halten wir es weiterhin für sinnvoll, an einer einheitlichen Mandatsperiode gerade für die Vertreter der Anteilseigner festzuhalten.

Bei unserer börsennotierten Tochtergesellschaft Eisen- und Hüttenwerke AG werden bei der Kodex-Umsetzung die Besonderheiten der Konzerneinbindung berücksichtigt. Abweichungen sind in der Entsprechenserklärung der Gesellschaft vom 19. September 2007 dargelegt.

ThyssenKrupp folgt weiterhin allen Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex.

### Service und Internet-Informationen für unsere Aktionäre

Über die wesentlichen wiederkehrenden Termine wie beispielsweise den Termin der Hauptversammlung unterrichten wir unsere Aktionäre, Analysten, Aktionärsvereinigungen, Medien sowie die interessierte Öffentlichkeit regelmäßig in einem Finanzkalender, der im Geschäftsbericht, den Zwischenberichten sowie auf der Website der Gesellschaft veröffentlicht ist. Im Rahmen unserer Investor-Relations-Aktivitäten führen wir regelmäßig Treffen mit Analysten und institutionellen Anlegern durch. Neben den jährlichen Analystenkonferenzen zum Jahresabschluss und Halbjahresbericht finden anlässlich der Veröffentlichung der Zwischenberichte zum 1. und 3. Quartal Telefonkonferenzen für Analysten statt. Sämtliche Präsentationen, die wir für diese Veranstaltungen, aber auch für Roadshows und Investorenkonferenzen vorbereiten, können im Internet eingesehen werden. Auch die Orte und Termine von Roadshows und Anlegerkonferenzen sind für alle Interessierten abrufbar.

Organisation und Durchführung der jährlichen Hauptversammlung erfolgen bei ThyssenKrupp mit dem Ziel, sämtliche Aktionäre vor und während der Versammlung zügig, umfassend und effektiv zu informieren. Ferner wollen wir ihnen die Anmeldung zur Hauptversammlung und die Ausübung ihrer Rechte erleichtern. Bereits im Vorfeld der Hauptversammlung werden die Aktionäre durch den Geschäftsbericht und die Einladung zur Versammlung umfassend über das abgelaufene Geschäftsjahr sowie die anstehenden Tagesordnungspunkte unterrichtet. Sämtliche Dokumente und Informationen zur Hauptversammlung einschließlich des Geschäftsberichts sind auch auf unserer Website abrufbar. Sieben Tage vor Beginn und auch während der Hauptversammlung werden weitere Informationen zugänglich gemacht. Direkt im Anschluss an die Hauptversammlung veröffentlichen wir außerdem die Präsenz und die Abstimmungsergebnisse. Auf diese Weise wird der Informationsaustausch zwischen uns und den Aktionären rund um die Hauptversammlung gefördert und vereinfacht.

Aktionäre, die an der Hauptversammlung vor Ort nicht teilnehmen können, haben die Möglichkeit, die vollständige Übertragung im Internet zu verfolgen. Ihr Stimmrecht können sie in der Versammlung selbst ausüben oder durch einen Bevollmächtigten ihrer Wahl oder durch einen weisungsgebundenen Stimmrechtsvertreter der Gesellschaft ausüben lassen. Weisungen zur Stimmrechtsausübung an diesen Stimmrechtsvertreter können vor und während der Hauptversammlung bis zum Ende der Generaldebatte auch über elektronische Medien erteilt werden.

Die jährliche Hauptversammlung wird für alle Interessierten vollständig im Internet übertragen.

### Enge Kooperation von Vorstand und Aufsichtsrat

Vorstand und Aufsichtsrat arbeiten im Interesse des Unternehmens eng zusammen. Gemeinsames Ziel ist die nachhaltige Steigerung des Unternehmenswertes. Damit eine unabhängige Beratung und Überwachung des Vorstands gewährleistet sind, gehören dem Aufsichtsrat z.B. nicht mehr als zwei ehemalige Vorstandsmitglieder an. Der Vorstand berichtet dem Aufsichtsrat regelmäßig, zeitnah und umfassend über alle für das Unternehmen relevanten Fragen der Planung, der Geschäftsentwicklung, der Risikolage und des Risikomanagements. Dabei geht er auf Abweichungen des Geschäftsverlaufs von den aufgestellten Plänen und Zielen unter Angabe von Gründen ein. Die Berichterstattung des Vorstands umfasst auch das Thema Compliance, also die bei ThyssenKrupp ergriffenen Maßnahmen zur Einhaltung von Recht, Gesetz und unternehmensinternen Richtlinien. Für bedeutende Geschäftsvorgänge legt die Satzung Zustimmungsvorbehalte des Aufsichtsrats fest. Mehr dazu erfahren Sie im Bericht des Aufsichtsrats auf den Seiten 18–23.

Die Gesellschaft hat eine Vermögensschaden-Haftpflichtversicherung (so genannte D&O-Versicherung) mit einem angemessenen Selbstbehalt für Vorstands- und Aufsichtsratsmitglieder der ThyssenKrupp AG abgeschlossen.

Berater- und sonstige Dienstleistungs- und Werkverträge zwischen Aufsichtsratsmitgliedern und der Gesellschaft bestanden auch im Berichtsjahr ausschließlich bei Herrn Dr. v. Schenck, der Aufsichtsratsmitglied unserer Gesellschaft und zugleich Partner der international tätigen Rechtsanwaltssozietät Clifford Chance ist. Soweit diese im Berichtsjahr für das Unternehmen rechtsberatend tätig wurde, hatte der Personalausschuss des Aufsichtsrats der Mandatierung zugestimmt. Interessenkonflikte von Vorstands- und Aufsichtsratsmitgliedern, die dem Aufsichtsrat gegenüber unverzüglich offenzulegen sind, traten nicht auf.

Die Amtsperiode der Anteilseignervertreter im Aufsichtsrat endet mit Ablauf der Hauptversammlung, in der über die Entlastung des Aufsichtsrats für das Geschäftsjahr 2008/2009 beschlossen wird. Die Amtszeit der Arbeitnehmervertreter endet mit Ablauf der Hauptversammlung, die über die Entlastung des Aufsichtsrats für das Geschäftsjahr 2007/2008 entscheidet.

### **Verantwortungsbewusstes Risikomanagement**

Zu einer guten Corporate Governance gehört auch der verantwortungsbewusste Umgang des Unternehmens mit Risiken. Der Vorstand stellt ein angemessenes Risikomanagement und Risikocontrolling im Unternehmen sicher. Das in unserem wertorientierten Konzernmanagement verankerte systematische Risikomanagement sorgt dafür, dass Risiken frühzeitig erkannt und bewertet und dass Risikopositionen optimiert werden. Über bestehende Risiken und deren Entwicklung wird der Aufsichtsrat vom Vorstand regelmäßig unterrichtet. Es wird kontinuierlich weiterentwickelt und den sich ändernden Rahmenbedingungen angepasst. Einzelheiten zum Risikomanagement können Sie den Seiten 113–119 entnehmen.

### **Compliance als wesentliche Leitungsaufgabe des Vorstands**

Compliance im Sinne von Maßnahmen zur Einhaltung von Recht, Gesetz und unternehmensinternen Richtlinien ist bei ThyssenKrupp eine wesentliche Leitungsaufgabe. Unmittelbar nach der Fusion von Thyssen und Krupp im Jahr 1999 wurde ein Compliance-Programm eingeführt. Es wird seitdem regelmäßig überprüft und bei Bedarf angepasst. Der Schwerpunkt der konzernweiten Compliance-Aktivitäten liegt in den Bereichen Kartellrecht und Korruptionsbekämpfung.

Der Vorstand der ThyssenKrupp AG hat seine ablehnende Haltung zu Kartell- und Korruptionsverstößen im April 2007 im so genannten ThyssenKrupp Compliance-Commitment noch einmal unmissverständlich zum Ausdruck gebracht. Kartellverstöße oder Verstöße gegen die Vorschriften zur Korruptionsbekämpfung werden in keiner Weise geduldet und führen zu Sanktionen gegen die betroffenen Mitarbeiter. Jeder Mitarbeiter ist aufgefordert, in seinem Verantwortungsbereich aktiv an der Umsetzung des Compliance-Programms mitzuwirken. Das Compliance-Commitment wird durch verschiedene Konzernrichtlinien und Informationsschriften ergänzt, mit denen die zu Grunde liegenden gesetzlichen Bestimmungen näher erläutert und konkretisiert werden.

Die Umsetzung des Programms erfolgt in Verantwortung der Segmente. Diese informieren ihre Mitarbeiter durch ihre Rechts- und Compliance-Abteilungen in regelmäßigen Schulungen über die maßgeblichen gesetzlichen Bestimmungen und internen Richtlinien. Sie stehen auch als Ansprech-

**Das Compliance-Commitment des Vorstands bedeutet Null Toleranz gegenüber Kartell- und Korruptionsverstößen.**

Der Konzern hat 2007 eine Whistleblower-Hotline eingerichtet – für alle Mitarbeiter weltweit kostenlos erreichbar.

partner für Einzelfragen zur Verfügung. Die Präsenzs Schulungen werden durch ein konzernweites interaktives E-Learning-Programm ergänzt, an dem bislang rund 20.000 Mitarbeiter teilnehmen.

Als weiteres ergänzendes Compliance-Element haben wir im Berichtsjahr auch eine Whistleblower-Hotline eingeführt, die von einer von uns beauftragten Rechtsanwaltskanzlei betrieben wird.

Die Whistleblower-Hotline steht Mitarbeitern des Konzerns zur Verfügung, um Hinweise auf mögliche Gesetzes- oder Richtlinienverstöße in ThyssenKrupp Unternehmen, insbesondere aus den Bereichen Kartellrecht und Korruption, zu melden. Die Hotline ist grundsätzlich weltweit erreichbar und für die Mitarbeiter kostenfrei. Hinweise können telefonisch oder per E-Mail übermittelt werden. Die Kontaktdaten sind über unsere Website abrufbar.

Weitere Compliance-Maßnahmen betreffen das Kapitalmarktrecht und die Einhaltung der entsprechenden Konzernrichtlinie. In Ergänzung zum gesetzlichen Verbot des § 14 Wertpapierhandelsgesetz (WpHG) hinsichtlich Insidergeschäften enthält eine Insiderrichtlinie maßgebliche Grundsätze im Umgang mit Insiderinformationen und stellt die erforderliche Transparenz sicher. Schon seit Jahren besteht dazu die Konzern-Clearingstelle „Ad-hoc-Publizität“, in der Vertreter verschiedener Fachbereiche Sachverhalte auf ihre Ad-hoc-Relevanz prüfen, um den gesetzeskonformen Umgang mit möglichen Insiderinformationen zu gewährleisten. Personen mit Zugang zu Insiderinformationen werden in ein Insiderverzeichnis aufgenommen.

#### Aktive und transparente Kommunikation

Um eine größtmögliche Transparenz und gleiche Chancen für alle zu gewährleisten, folgt unsere Unternehmenskommunikation dem Anspruch, allen Zielgruppen die gleichen Informationen zum gleichen Zeitpunkt zur Verfügung zu stellen. Über das Internet können sich Aktionäre und potenzielle Anleger zeitnah über aktuelle Entwicklungen des Konzerns informieren. Sämtliche Presse- und Ad-hoc-Mitteilungen der ThyssenKrupp AG werden auf der Website der Gesellschaft publiziert. Die Satzung der Gesellschaft sowie die Geschäftsordnungen für den Vorstand, den Aufsichtsrat und den Prüfungsausschuss sind dort ebenso eingestellt wie der Geschäftsbericht, die Zwischenberichte und detaillierte Informationen zur Umsetzung der Empfehlungen und Anregungen des Deutschen Corporate Governance Kodex. Alle Aktionäre und interessierten Leser können einen elektronischen Newsletter abonnieren, der über Neuigkeiten aus dem Konzern informiert.

Nach § 15a WpHG müssen die Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats der ThyssenKrupp AG den Erwerb und die Veräußerung von ThyssenKrupp Aktien und sich darauf beziehenden Finanzinstrumenten offenlegen. Das gilt auch für bestimmte Mitarbeiter mit Führungsaufgaben und die mit ihnen in enger Beziehung stehenden Personen. Für das Berichtsjahr sind der ThyssenKrupp AG bis zum 30. September 2007 zwei Meldungen zugegangen, die auch auf unserer Website veröffentlicht sind. Danach haben Herr Dr. Ulrich Middelmann und Herr Dr.-Ing. Ekkehard D. Schulz folgende Aktienkäufe getätigt:

#### DIRECTORS' DEALINGS 2006/2007

Name	Datum Ort	Funktion	Geschäftsart	Stückzahl	Kurs in €	Gesamt- volumen in €
Dr. Ulrich Middelmann	22.01.2007 Düsseldorf	Vorstand	Kauf	7.140	34,99	249.853,77
Dr.-Ing. Ekkehard D. Schulz	10.08.2007 Xetra	Vorstand	Kauf	13.450	37,22	500.586,84

Der Gesamtbesitz aller Vorstands- und Aufsichtsratsmitglieder an Aktien der ThyssenKrupp AG betrug zum 30. September 2007 weniger als 1 % der von der Gesellschaft ausgegebenen Aktien. Mitteilungspflichtiger Besitz nach Ziffer 6.6 des Deutschen Corporate Governance Kodex lag daher zu diesem Stichtag nicht vor.

Die Mandate der Vorstands- und der Aufsichtsratsmitglieder sind auf den Seiten 219–221 aufgeführt. Die Beziehungen zu nahe stehenden Unternehmen und Personen sind im Anhang des Konzernabschlusses auf Seite 182 dargestellt.

#### **Abschlussprüfung durch KPMG**

Die Rechnungslegung bei ThyssenKrupp erfolgt seit dem Geschäftsjahr 2005/2006 auf der Grundlage der International Financial Reporting Standards (IFRS). Mit dem Abschlussprüfer, der KPMG Deutsche Treuhand-Gesellschaft Aktiengesellschaft Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Berlin, haben wir auch für das Berichtsjahr vereinbart, dass der Vorsitzende des Prüfungsausschusses über mögliche Ausschluss- oder Befangenheitsgründe während der Prüfung unverzüglich zu unterrichten ist, soweit diese nicht unverzüglich beseitigt werden. Der Abschlussprüfer soll auch über alle für die Aufgaben des Aufsichtsrats wesentlichen Feststellungen und Vorkommnisse, die sich bei der Durchführung der Abschlussprüfung ergeben, unverzüglich berichten. Außerdem hat der Abschlussprüfer den Aufsichtsrat zu informieren bzw. im Prüfungsbericht zu vermerken, wenn er bei der Abschlussprüfung Tatsachen feststellt, die mit der vom Vorstand und Aufsichtsrat nach § 161 AktG abgegebenen Entsprechenserklärung nicht vereinbar sind.

**Der Abschlussprüfer hat umfangreiche Informationspflichten gegenüber dem Aufsichtsrat und dessen Prüfungsausschuss.**

#### **Gute Corporate Governance bleibt im Fokus**

Auch im laufenden Geschäftsjahr wird die Beachtung der Corporate-Governance-Grundsätze eine zentrale Führungsaufgabe für uns sein. Wir werden uns weiter an den Vorgaben des Deutschen Corporate Governance Kodex orientieren und den Kodex entsprechend umsetzen. Dies gilt auch für die im Juni 2007 beschlossenen jüngsten Kodex-Regelungen zum Abfindungs-Cap und zum Nominierungsausschuss, der vom Aufsichtsrat der ThyssenKrupp AG im September 2007 neu eingerichtet worden war. Vorstand und Aufsichtsrat werden weiter vertrauensvoll und eng zusammenarbeiten und alle wesentlichen Geschäftsvorfälle gemeinsam erörtern. Unseren Aktionären werden wir rund um die Hauptversammlung am 18. Januar 2008 den gewohnten Service zur Bevollmächtigung und Stimmrechtsausübung anbieten, und wir werden die Versammlung im Internet live übertragen. Auch die Umsetzung unseres konzernweiten Compliance-Programms zum Kartellrecht und zur Korruptionsbekämpfung ist eine dauerhafte Leitungsaufgabe, die wir konsequent weiterverfolgen werden.

## **VERGÜTUNGSBERICHT**

Der nachfolgende Vergütungsbericht ist Bestandteil des Konzern-Lageberichts, s. Seite 48.

#### **Leistungsbezogene Vergütung für den Vorstand**

Die Gesamtvergütung der Vorstandsmitglieder besteht aus mehreren Vergütungsbestandteilen: dem Fixum, der Tantieme, einer Komponente mit langfristiger Anreizwirkung sowie aus Nebenleistungen und Pensionszusagen.

Die Struktur dieses Vergütungssystems wird vom Aufsichtsrat auf Vorschlag seines Personalausschusses beraten und regelmäßig überprüft. Für die Festlegung der Vorstandsvergütung im Einzelnen ist der Personalausschuss zuständig, der die angemessene Vergütung bestimmt.

Kriterien für die Angemessenheit der Vergütung des Vorstands bilden insbesondere die Aufgaben des jeweiligen Vorstandsmitglieds, seine persönliche Leistung, die Leistung des Vorstands sowie die wirtschaftliche Lage, der Erfolg und die Zukunftsaussichten des Unternehmens unter Berücksichtigung seines Vergleichsumfeldes.

Bei Neuabschluss und Verlängerung von Vorstandsverträgen soll in Zukunft in den Vertrag Folgendes aufgenommen werden: Zahlungen an ein Vorstandsmitglied sollen, wenn seine Vorstandstätigkeit ohne wichtigen Grund vorzeitig endet, den Wert von zwei Jahresvergütungen einschließlich Nebenleistungen nicht überschreiten. Eine Zusage für Leistungen aus Anlass der vorzeitigen Beendigung der Vorstandstätigkeit infolge eines Kontrollwechsels ist in den Vorstandsverträgen bei ThyssenKrupp nicht enthalten.

Zu den verschiedenen Vergütungsbestandteilen: Die Vergütung für die Vorstandsmitglieder setzt sich aus erfolgsunabhängigen und erfolgsbezogenen Komponenten zusammen. Die erfolgsunabhängigen Teile bestehen aus Fixum und Nebenleistungen sowie Pensionszusagen, während die erfolgsbezogenen Komponenten in Tantieme und Komponenten mit langfristiger Anreizwirkung aufgeteilt sind.

Das Fixum wird als leistungsunabhängige Grundvergütung monatlich als Gehalt ausgezahlt. Eine Überprüfung findet alle drei Jahre statt, unter anderem auf der Basis der allgemeinen Gehaltsentwicklung im Konzern. Zusätzlich erhalten die Vorstandsmitglieder Nebenleistungen in Form von Sachbezügen, die im Wesentlichen aus dem nach steuerlichen Richtlinien anzusetzenden Wert von Immobilien, deren Nebenkosten, Versicherungsprämien sowie der privaten Dienstwagennutzung bestehen. Als Vergütungsbestandteil sind diese Nebenleistungen vom einzelnen Vorstandsmitglied zu versteuern. Sie stehen allen Vorstandsmitgliedern prinzipiell in gleicher Weise zu; die Höhe variiert je nach der persönlichen Situation. Kredite oder Vorschüsse wurden Vorstandsmitgliedern im Berichtsjahr wie auch im Vorjahr nicht gewährt; auch wurden wie im Vorjahr keine Haftungsverhältnisse zugunsten von Vorstandsmitgliedern eingegangen.

Erster Teil der erfolgsbezogenen Vergütung ist die Tantieme. Ihre Höhe ist von der Entwicklung der beiden Kennzahlen EBT (Ergebnis vor Steuern) und ROCE (Gesamtkapitalrentabilität) abhängig, die je zur Hälfte als Kriterien zur Festsetzung herangezogen werden. Die Vorstandsvorsitzenden der Segmentführungsgesellschaften erhalten ab dem Geschäftsjahr 2006/2007 einen Teil ihrer Tantieme in Abhängigkeit von den Kennzahlen (EBT, ROCE) ihres Segments. Damit besteht ein Gleichklang zwischen der Tantieme als Leistungsanreiz und den im Konzern verwendeten Steuerungskennzahlen, und zwar auch unter Berücksichtigung der Ergebnisentwicklung der Segmente. Zusätzlich zur Tantieme beziehen die Vorstandsmitglieder Vergütungen aus dem Mid Term Incentiveplan (MTI) als variable Vergütungskomponente mit langfristiger Anreizwirkung. Tantiemeregulierung und MTI beruhen auf einer vom Personalausschuss des Aufsichtsrats im Jahr 2002 aufgestellten und 2007 modifizierten Richtlinie.

Insgesamt betrug die Vergütung der aktiven Mitglieder des Vorstands für die Tätigkeit im Geschäftsjahr 2006/2007 25,4 Mio € (Vorjahr: 23,1 Mio €).

Zur Vergütung gehören auch die den Vorstandsmitgliedern Anfang Januar 2007 gewährten Wertrechte gemäß der 5. Tranche des MTI. Diese werden mit ihrem nach internationalen Bilanzierungsvorgaben errechneten Wert zum Gewährungszeitpunkt angesetzt. Die Anzahl der ausgegebenen Wertrechte aus dem MTI wird am Ende des jeweiligen Performance-Zeitraums angepasst, und zwar auf Basis eines Vergleichs des durchschnittlichen ThyssenKrupp Value Added (TKVA) des dreijährigen Performance-Zeitraums – beginnend mit dem 01. Oktober des Geschäftsjahres, in dem die Wertrechte gewährt wurden – mit dem durchschnittlichen TKVA der vorangegangenen drei Geschäftsjahre. Dabei führt eine Veränderung des TKVA um 50 Mio € zu einer Veränderung der Wertrechte um 10 %. Mehr über den TKVA erfahren Sie auf den Seiten 54–58. Am Ende des Performance-Zeitraums erfolgt eine

Die Höhe der Vorstandstantieme ist von der Entwicklung der Kennzahlen EBT und ROCE abhängig.

Vergütung der gewährten Wertrechte auf Basis des Durchschnittskurses der ThyssenKrupp Aktie, der sich aus dem Kursverlauf in den ersten drei Monaten nach Ende des Performance-Zeitraums ergibt.

Einzelheiten der Vergütung des Vorstands im Geschäftsjahr 2006/2007 ergeben sich in individualisierter Form aus der nachfolgenden Tabelle. Die Vorjahreszahlen sind jeweils in Klammern angegeben:

## VERGÜTUNG DES VORSTANDS 2006/2007 in Tsd €

	Jahreseinkommen			Im Geschäftsjahr gewährte MTI-Rechte		Insgesamt	Aufwand aus aktienbasier- ter Vergütung	Pensionen	
	Fixum	Neben- leistungen	Tantieme	Anzahl (Stk.)	Wert zum Gewährungs- zeitpunkt			Jahresbezug bei Eintritt des Pensionsfalls (Stand: 30.09.2007)	Zuführung zur Pensions- rückstellung im Geschäftsjahr
Dr.-Ing. Ekkehard D. Schulz, Vorsitzender	875 (875)	160 (138)	2.711 (2.186)	8.278 (14.430)	276 (283)	4.022 (3.482)	3.789 (2.350)	569 (569)	568 (504)
Dr. Ulrich Middelmann, stellv. Vorsitzender	663 (663)	176 (166)	2.054 (1.656)	6.271 (10.864)	209 (213)	3.102 (2.698)	2.871 (1.781)	398 (398)	952 (839)
Dr. Olaf Berlien	530 (530)	101 (91)	1.723 (1.325)	5.017 (8.691)	167 (171)	2.521 (2.117)	2.297 (1.425)	265 (159)	319 (185)
Edwin Eichler	530 (530)	87 (77)	1.743 (1.325)	5.017 (8.691)	167 (171)	2.527 (2.103)	2.297 (1.425)	159 (159)	436 (268)
Gary Elliott *	409 (530)	36 (84)	1.141 (1.325)	— (8.691)	— (171)	1.586 (2.110)	1.642 (1.155)	212 (212)	489 (645)
Jürgen H. Fechter	530 (530)	106 (97)	1.743 (1.325)	5.017 (8.691)	167 (171)	2.546 (2.123)	1.595 (886)	159 (159)	303 (180)
Dr. A. Stefan Kirsten **	442 (530)	60 (82)	1.369 (1.325)	— (8.691)	— (171)	1.871 (2.108)	2.102 (1.425)	159 (159)	363 (218)
Dr.-Ing. Karl-Ulrich Köhler	530 (530)	95 (94)	1.743 (1.325)	5.017 (8.691)	167 (171)	2.535 (2.120)	1.837 (1.155)	159 (159)	351 (236)
Ralph Labonte	530 (530)	100 (90)	1.643 (1.325)	5.017 (8.691)	167 (171)	2.440 (2.116)	2.297 (1.425)	159 (159)	454 (318)
Dr.-Ing. Wolfram Mörsdorf	530 (530)	106 (92)	1.479 (1.325)	5.017 (8.691)	167 (171)	2.282 (2.118)	2.259 (1.145)	265 (265)	555 (362)
<b>Insgesamt</b>	<b>5.569</b> <b>(5.778)</b>	<b>1.027</b> <b>(1.011)</b>	<b>17.349</b> <b>(14.442)</b>	<b>44.651</b> <b>(94.822)</b>	<b>1.487</b> <b>(1.864)</b>	<b>25.432</b> <b>(23.095)</b>	<b>22.986</b> <b>(14.172)</b>	<b>2.504</b> <b>(2.398)</b>	<b>4.790</b> <b>(3.755)</b>

\* Ende des Anstellungsvertrags am 08.07.2007 \*\* Ende des Anstellungsvertrags am 31.07.2007

Zum Anstieg der Tantieme gegenüber dem Vorjahr kam es durch die beachtlichen Steigerungen von EBT und ROCE im abgelaufenen Geschäftsjahr: So stiegen das EBT von 2.623 Mio € auf 3.330 Mio € und der ROCE von 17,9 % auf 20,7 %.

In der obigen Tabelle sind auch Einzelheiten zu den Pensionen der Vorstandsmitglieder aufgeführt. Pensionen werden an frühere Vorstandsmitglieder gezahlt, die entweder die Pensionsgrenze von derzeit 60 Jahren erreicht haben, dauerhaft arbeitsunfähig sind oder deren Anstellungsvertrag unter Anrechnung anderweitiger Einkünfte vorzeitig beendet oder nicht verlängert wurde. Die Pension eines Vorstandsmitglieds bestimmt sich nach einem prozentualen Anteil am letzten Festgehalt, das das Mitglied vor Beendigung seines Anstellungsvertrags erhielt. Dieser prozentuale Anteil steigt mit der Bestelldauer des Vorstandsmitglieds. Er beträgt grundsätzlich 30 % mit Beginn der ersten, 50 % mit Beginn der zweiten und 60 % mit Beginn der dritten fünfjährigen Bestellperiode; die Pension des Vor-

standsvorsitzenden liegt bei 65 %. Auf der Grundlage einer inzwischen nicht mehr geltenden Regelung werden zwei Vorstandsmitglieder wegen ihrer mehr als 10jährigen Bestelldauer als Vorstandsmitglied für die Dauer von fünf Jahren nach der Pensionierung weiterhin einen Pkw mit Fahrer und bestimmte Versicherungsleistungen erhalten. Laufende Renten werden jährlich gemäß dem Verbraucherpreisindex angepasst. Die Hinterbliebenenversorgung sieht eine Zahlung von 60 % des Ruhegeldes für die Witwe (früher 75 %) und von 20 % für jedes unterhaltsberechtigende Kind (in der Regel bis zum 18. Lebensjahr, max. bis zum 27. Lebensjahr) vor, insgesamt maximal bis zu 100 % des Ruhegeldes. Für diese künftigen Ansprüche hat die Gesellschaft auf Basis von IFRS Pensionsrückstellungen gebildet. Im Berichtsjahr betragen die Zuführungen zu den Pensionsrückstellungen für die aktiven Vorstandsmitglieder 4.790 Tsd € (Vorjahr: 3.755 Tsd €). Dieser Betrag setzt sich aus den so genannten Dienstzeitaufwendungen (service cost) in Höhe von 2.818 Tsd € (Vorjahr: 2.110 Tsd €) und den Zinsaufwendungen (interest cost) in Höhe von 1.972 Tsd € (Vorjahr: 1.645 Tsd €) zusammen.

Weitere Leistungen für den Fall der Beendigung der Tätigkeit wurden keinem Vorstandsmitglied zugesagt. Auch hat kein Mitglied des Vorstands im abgelaufenen Geschäftsjahr Leistungen oder entsprechende Zusagen von einem Dritten im Hinblick auf seine Tätigkeit als Vorstandsmitglied erhalten.

Der MTI, dessen 2. Tranche im Geschäftsjahr 2006/2007 ausbezahlt wurde, hat den Anfang 2006 ausgelaufenen Long Term Management Incentiveplan (LTMI) abgelöst. Maßgebend für die Wertentwicklung der 2. Tranche des MTI war die Erhöhung des durchschnittlichen TKVA der drei Geschäftsjahre 2000/2001 - 2002/2003 gegenüber dem TKVA der dreijährigen Performance-Periode 2003/2004 - 2005/2006. Auf Basis der erheblichen Steigerung des durchschnittlichen TKVA von -291 Mio € auf 1.026 Mio € in der genannten Performance-Periode und des Anstiegs des Aktienkurses seit Ausgabe der Wertrechte von 14,24 € auf 29,90 € am Ende der dreijährigen Performance-Periode erhielten die Vorstandsmitglieder aus der 2. Tranche des MTI die nachfolgenden Zahlungen. Zum Vergleich sind die Zahlungen des Vorjahres aus aktienbasierter Vergütung in Klammern hinzugefügt: Herr Dr. Schulz 1.889 Tsd € (1.508 Tsd €), Herr Dr. Middelmann 1.431 Tsd € (1.142 Tsd €), die Herren Dr. Berlien, Eichler, Dr. Kirsten und Labonte jeweils 1.145 Tsd € (914 Tsd €), Herr Dr. Mörsdorf 859 Tsd € (168 Tsd €), die Herren Elliott und Dr. Köhler je 763 Tsd € (251 Tsd €) sowie Herr Fechter 477 Tsd € (209 Tsd €). Aus der 3. bis 5. Tranche des MTI verfügen die Vorstandsmitglieder darüber hinaus über insgesamt 231.908 gewährte, aber noch nicht auszahlungsfähige Wertrechte.

Die Gesamtbezüge der früheren Mitglieder des Vorstands und ihrer Hinterbliebenen beliefen sich auf 15,1 Mio € (Vorjahr: 15,5 Mio €). Für Pensionsverpflichtungen gegenüber früheren Mitgliedern des Vorstands und ihren Hinterbliebenen wurden nach IFRS 157,8 Mio € (Vorjahr: 157,8 Mio €) zurückgestellt.

#### **Aktienbasierte Vergütung für weitere Führungskräfte**

Neben dem Vorstand erhalten auch weitere ausgewählte Führungskräfte des ThyssenKrupp Konzerns einen Teil ihrer Bezüge in Form einer aktienbasierten Vergütung. Dabei handelt es sich zum einen um den MTI und zum anderen um ein Programm zum Bezug von rabattierten ThyssenKrupp Aktien.

Beginnend mit der 2. Tranche des MTI, deren Ausgabe 2004 erfolgte, wurde der Kreis derjenigen, an die Wertrechte ausgegeben werden, auf die Vorstandsmitglieder der Segmentführungsgesellschaften und einige andere ausgewählte Führungskräfte zu modifizierten Bedingungen ausgedehnt. Aus dem MTI für diesen Begünstigtenkreis resultierte im Berichtsjahr ein Aufwand von 46,5 Mio € (Vorjahr: 30,2 Mio €).

Das Programm zum rabattierten Aktienbezug wurde auch 2006/2007 für ausgewählte Führungskräfte aufgelegt.

Der Vorstand der ThyssenKrupp AG hat auch für das Geschäftsjahr 2006/2007 beschlossen, mit dem rabattierten Aktienkauf ein Vergütungsinstrument für ausgewählte Führungskräfte des Konzerns, die nicht durch den MTI begünstigt sind, anzubieten. Die Begünstigten erhalten dabei nach Ablauf eines festgelegten Performance-Zeitraums das Angebot, ThyssenKrupp Aktien zu einem festgelegten Euro-Betrag mit einem Rabatt zu erwerben, der vom Arbeitgeber getragen wird. Den verbleibenden Betrag leisten die Teilnehmer als Eigenanteil. Die Rabatthöhe ist vom (Konzern-)TKVA des Performance-Zeitraums abhängig und kann bis zu 80 % betragen. Der Aktienwerb durch die Begünstigten erfolgt nach Ablauf des Performance-Zeitraums über die Börse. Diese Aktien sind mit einer Sperrfrist von drei Jahren belegt.

Mit dem rabattierten Aktienkauf wird die jeweils am Unternehmenserfolg ausgerichtete variable Vergütung um ein konzernbezogenes Element erweitert, das die zentrale Steuerungsgröße TKVA in das Anreizsystem integriert. Dieser aktienkurs- und wertorientierte Vergütungsbestandteil soll zu einer Konzentration auf die Konzernziele beitragen und die Identifikation der Führungskräfte mit dem Konzern stärken.

Aus dem rabattierten Aktienkauf resultierte im Berichtsjahr ein Aufwand von 12,6 Mio € (Vorjahr: 2,7 Mio €). Über eine Neuauflage des Programms im Geschäftsjahr 2007/2008 wird der Vorstand der ThyssenKrupp AG neu entscheiden.

#### Aufsichtsratsvergütung in der Satzung neu geregelt

Die Vergütung des Aufsichtsrats wird durch Beschluss der Hauptversammlung festgelegt und ist in § 14 der Satzung geregelt. Sie orientiert sich an der Verantwortung und dem Tätigkeitsumfang der Aufsichtsratsmitglieder sowie der wirtschaftlichen Lage und dem Erfolg des Konzerns. Die derzeitige Vergütungsregelung wurde in der Hauptversammlung am 19. Januar 2007 mit Wirkung für das Berichtsjahr beschlossen.

Neben der Erstattung ihrer Auslagen und einem Sitzungsgeld von 500 € erhalten die Mitglieder des Aufsichtsrats eine Vergütung, die sich aus drei Bestandteilen zusammensetzt: einem Festbetrag von 50.000 € und zwei erfolgsorientierten Bausteinen. Dies ist zum einen eine Tantieme von 300 € je 0,01 € Dividende, die über 0,10 € je Stückaktie hinaus für das jeweils abgelaufene Geschäftsjahr an die Aktionäre ausgeschüttet wird. Hinzu kommt eine auf den langfristigen Unternehmenserfolg bezogene jährliche Vergütung in Höhe von 2.000 € je 100 Mio € Ergebnis vor Steuern im Konzernabschluss der Gesellschaft (EBT), das im Durchschnitt der letzten drei Geschäftsjahre ein EBT von 1 Mrd € übersteigt.

Die feste Vergütung, die Tantieme und die auf den langfristigen Unternehmenserfolg bezogene Komponente betragen für den Vorsitzenden jeweils das Dreifache und für seinen Stellvertreter das Doppelte der Beträge. Vorsitz und Mitgliedschaft in den Aufsichtsratsausschüssen werden entsprechend dem Deutschen Corporate Governance Kodex gesondert vergütet. Aufsichtsratsmitglieder, die nur während eines Teils des Geschäftsjahres dem Aufsichtsrat angehören, erhalten eine im Verhältnis geringere Vergütung. Nimmt ein Aufsichtsratsmitglied an einer Sitzung des Aufsichtsrats oder einer Ausschuss-Sitzung nicht teil, so reduziert sich seine Vergütung anteilig. Im Hinblick darauf, dass der Nominierungsausschuss erst im September 2007 gebildet wurde und im Berichtsjahr nicht getagt hat, wird eine Vergütung für die Mitglieder dieses Ausschusses einvernehmlich nicht gewährt.

Die aktuelle Vergütungsregelung für den Aufsichtsrat wurde in der Hauptversammlung 2007 beschlossen.

Auf Basis der vorgeschlagenen Dividende erhalten die Aufsichtsratsmitglieder einschließlich des Sitzungsgeldes eine Vergütung von insgesamt 3,4 Mio € (Vorjahr: 2,7 Mio €). Auf die einzelnen Mitglieder des Aufsichtsrats entfallen im Berichtsjahr die in der nachfolgenden Tabelle aufgelisteten Beträge. Die entsprechenden Beträge des Vorjahres sind durch Klammern kenntlich gemacht:

VERGÜTUNG DES AUFSICHTSRATS 2006/2007 in €

	Feste Vergütung	Tantieme*	Langfristige Vergütungskomponente	Vergütung für Ausschusstätigkeit	Sitzungsgeld	Insgesamt
Dr. Gerhard Cromme, Vorsitzender	150.000 (48.000)	108.000 (153.000)	95.780 (90.780)	117.927 (97.260)	7.500 (7.000)	479.207 (396.040)
Bertin Eichler, stellv. Vorsitzender	100.000 (32.000)	72.000 (102.000)	63.853 (54.226)	88.445 (70.584)	5.500 (5.000)	329.798 (263.810)
Markus Bistram	50.000 (16.000)	36.000 (51.000)	25.658 (14.219)	19.502 (—)	2.500 (2.000)	133.660 (83.219)
Wolfgang Boczek (bis 30.11.2005)	— (2.674)	— (8.523)	— (21.867)	— (8.266)	— (1.000)	— (42.330)
Theo Frielinghaus (seit 04.01.2007)	36.986 (—)	26.630 (—)	7.872 (—)	16.879 (—)	2.000 (—)	90.367 (—)
Heinrich Hentschel	50.000 (16.000)	36.000 (51.000)	31.927 (27.113)	— (—)	2.000 (2.000)	119.927 (96.113)
Prof. Jürgen Hubbert	50.000 (16.000)	36.000 (51.000)	28.661 (17.063)	— (—)	2.000 (2.000)	116.661 (86.063)
Klaus Ix	50.000 (16.000)	36.000 (51.000)	31.927 (30.260)	29.482 (24.315)	4.000 (4.000)	151.409 (125.575)
Hüseyin Kavvesoglu	50.000 (16.000)	36.000 (51.000)	31.927 (27.113)	27.025 (23.528)	3.500 (4.000)	148.452 (121.641)
Dr. Martin Kohlhaussen	45.833 (14.667)	33.000 (46.750)	29.266 (27.738)	58.963 (44.578)	3.500 (3.000)	170.562 (136.733)
Dr. Heinz Kriwet	50.000 (16.000)	36.000 (51.000)	31.927 (30.260)	29.482 (24.315)	3.000 (3.000)	150.409 (124.575)
Dr.-Ing. Klaus T. Müller	50.000 (16.000)	36.000 (51.000)	31.927 (27.113)	— (—)	2.000 (2.000)	119.927 (96.113)
Prof. Dr. Bernhard Pellens	50.000 (16.000)	36.000 (51.000)	28.661 (17.063)	28.665 (21.016)	4.000 (4.000)	147.326 (109.079)
Dr. Heinrich v. Pierer	50.000 (16.000)	36.000 (51.000)	28.661 (17.063)	28.665 (21.016)	3.000 (3.000)	146.326 (108.079)
Dr. Kersten v. Schenck	50.000 (16.000)	36.000 (51.000)	31.927 (25.207)	29.482 (23.052)	3.000 (3.000)	150.409 (118.259)
Peter Scherrer	50.000 (16.000)	36.000 (51.000)	31.927 (30.260)	8.966 (20.263)	2.500 (2.500)	129.393 (120.023)
Thomas Schlenz	50.000 (16.000)	36.000 (51.000)	31.927 (30.260)	88.445 (72.945)	6.500 (6.000)	212.872 (176.205)
Dr. Henning Schulte-Noelle	50.000 (14.667)	36.000 (46.750)	31.927 (27.738)	58.963 (44.578)	4.500 (3.000)	181.390 (136.733)
Wilhelm Segerath	50.000 (16.000)	36.000 (51.000)	31.927 (30.260)	29.482 (24.315)	3.000 (3.000)	150.409 (124.575)
Christian Streiff	45.833 (16.000)	33.000 (51.000)	26.273 (17.063)	— (—)	1.500 (2.000)	106.606 (86.063)
Gerold Vogel (bis 31.12.2006)	12.603 (11.879)	9.074 (37.866)	10.584 (7.482)	2.033 (13.040)	1.000 (2.000)	35.294 (72.267)
Prof. Dr. Gang Wan	41.667 (16.000)	30.000 (51.000)	23.884 (17.063)	— (—)	1.000 (2.000)	96.551 (86.063)
<b>Insgesamt</b>	<b>1.132.922</b> <b>(363.887)</b>	<b>815.704</b> <b>(1.159.889)</b>	<b>688.423</b> <b>(587.211)</b>	<b>662.406</b> <b>(533.071)</b>	<b>67.500</b> <b>(65.500)</b>	<b>3.366.955</b> <b>(2.709.558)</b>

\* Vorjahresangaben unter Berücksichtigung der Begrenzung im Vorgriff auf die Neuregelung der Aufsichtsratsvergütung

Mitgliedern des Aufsichtsrats der ThyssenKrupp AG werden für Aufsichtsratsmandate bei Konzerngesellschaften für das Geschäftsjahr 2006/2007 ergänzend fixe Vergütungen in Höhe von 150.075 € (Vorjahr: 152.691 €) gewährt. Auf die einzelnen Mitglieder des Aufsichtsrats entfallen die in der nachfolgenden Tabelle aufgeführten Beträge:

VERGÜTUNG AUS KONZERNINTERNEN AUFSICHTSRATSMANDATEN in €

	2005/2006	2006/2007
Markus Bistram	25.000	21.904
Wolfgang Boczek (bis 30.11.2005)	4.178	–
Theo Frielinghaus (seit 04.01.2007)	–	27.000
Klaus Ix	31.486	31.500
Hüseyin Kavvesoglu	34.000	34.000
Thomas Schlenz	30.000	30.000
Wilhelm Segerath	5.753	–
Gerold Vogel (bis 31.12.2006)	22.274	5.671
<b>Insgesamt</b>	<b>152.691</b>	<b>150.075</b>

Die Aufsichtsratsmitglieder erhielten auch 2006/2007 wie im Vorjahr keine Kredite oder Vorschüsse.

Darüber hinaus haben Aufsichtsratsmitglieder im Berichtsjahr mit einer Ausnahme wie auch im Vorjahr keine weiteren Vergütungen bzw. Vorteile für persönlich erbrachte Leistungen, insbesondere Beratungs- und Vermittlungsleistungen, erhalten. Die international tätige Rechtsanwaltssozietät Clifford Chance, deren Partner das Aufsichtsratsmitglied Herr Dr. v. Schenck ist, hat im abgelaufenen Geschäftsjahr für ihre Beratungsleistungen für Gesellschaften des ThyssenKrupp Konzerns insgesamt 333.556 € (Vorjahr: 32.676 €) erhalten. Kredite oder Vorschüsse wurden den Aufsichtsratsmitgliedern wie im Vorjahr nicht gewährt; ebenso wurden wie im Vorjahr keine Haftungsverhältnisse zugunsten von Aufsichtsratsmitgliedern eingegangen.

Frühere Aufsichtsratsmitglieder, die vor dem 01. Oktober 2006 aus dem Aufsichtsrat ausgeschieden sind, erhalten für die Zeit ihrer Zugehörigkeit zum Aufsichtsrat eine anteilige Vergütung aus der langfristigen Vergütungskomponente von insgesamt 29.567 € (Vorjahr: 97.793 €). Die Aufteilung ist in der nachfolgenden Tabelle dargestellt:

LANGFRISTIGE VERGÜTUNGSKOMPONENTE in €

für vor dem 01. Oktober des jeweiligen Geschäftsjahres ausgeschiedene Aufsichtsratsmitglieder

	2005/2006	2006/2007
Dieter Schulte, stellv. Vorsitzender (bis 23.01.2004)	6.350	–
Dr. Karl-Hermann Baumann (bis 21.01.2005)	13.225	3.295
Wolfgang Boczek (bis 30.11.2005)	–	12.421
Carl-L. von Boehm-Bezing (bis 21.01.2005)	13.225	3.295
Udo Externbrink (bis 23.01.2004)	3.175	–
Herbert Funk (bis 23.01.2004)	3.175	–
Dr. Klaus Götte (bis 31.03.2004)	5.053	–
Reinhard Kuhlmann (bis 21.01.2005)	13.225	3.295
Dr. Mohamad-Mehdi Navab-Motlagh (bis 21.01.2005)	13.225	3.295
Dr. Friedel Neuber (verstorben am 23.10.2004)	10.740	671
Ernst-Otto Tetau (bis 23.01.2004)	3.175	–
Bernhard Walter (bis 21.01.2005)	13.225	3.295
<b>Insgesamt</b>	<b>97.793</b>	<b>29.567</b>

## ThyssenKrupp Aktie

Die ThyssenKrupp Aktie gab den Aktionären im Geschäftsjahr 2006/2007 mit einem Anstieg von 68 % wieder Anlass zur Freude. Zum Vergleich: Die Indizes DAX und DJ STOXX haben sich um 31 % bzw. 14 % verbessert. Die Marktkapitalisierung betrug zum Geschäftsjahresende nun rund 23 Mrd €. Im folgenden Kapitel haben wir für Sie vertiefende Informationen über unsere Investor-Relations-Aktivitäten und insbesondere die ThyssenKrupp Aktie sowie die Aktionärsstruktur zusammengestellt.

### KENNZAHLEN ZUR THYSSENKRUPP AKTIE

		2002/2003	2003/2004	2004/2005	2005/2006	2006/2007
Grundkapital	Mio €	1.317	1.317	1.317	1.317	1.317
Anzahl Aktien (insgesamt)	Mio Stück	514,5	514,5	514,5	514,5	514,5
Börsenwert Ende September	Mio €	5.927	8.072	8.936	13.670	22.977
Kurs Ende September	€	11,52	15,69	17,37	26,57	44,66
Höchstkurs	€	13,62	17,67	17,39	29,09	46,14
Tiefstkurs	€	7,01	11,55	13,89	16,62	26,19
Dividende	€	0,50	0,60	0,80 <sup>1)</sup>	1,00	1,30 <sup>2)</sup>
Dividendensumme	Mio €	249	299	412 <sup>1)</sup>	489	635 <sup>2)</sup>
Dividendenrendite	%	4,3	3,8	4,6	3,8	2,9
EPS	€	1,09	1,81	2,08	3,24	4,30
Anzahl Aktien <sup>3)</sup>	Mio Stück	507,7	498,0	498,6	507,7	488,8
Aktienumsatz Inland (durchschnittlicher Tagesumsatz)	Mio Stück	2,8	2,5	3,3	4,5	3,8

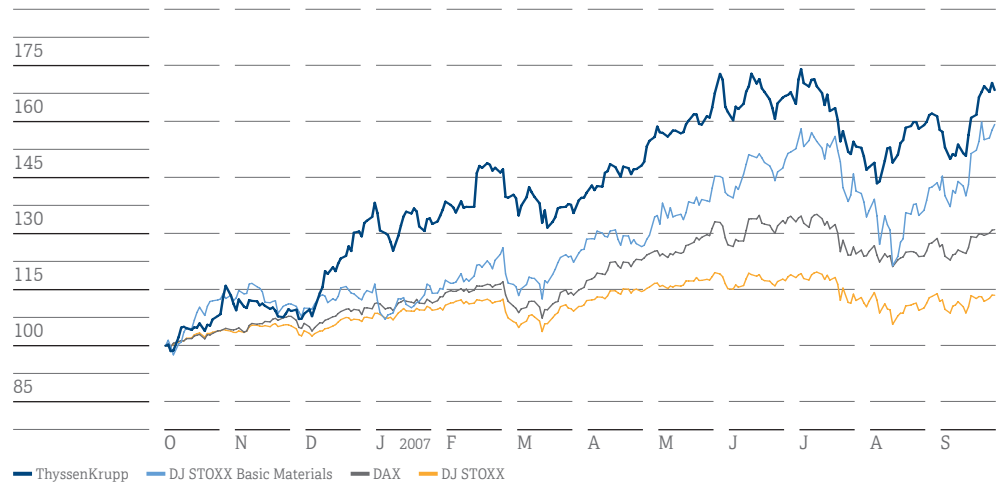
1) einschl. Sonderausschüttung von 0,10 € 2) Vorschlag an die Hauptversammlung 3) gewichteter Durchschnitt der im Umlauf befindlichen Aktien

### Hervorragende Kursentwicklung spiegelt Unternehmensperformance wider

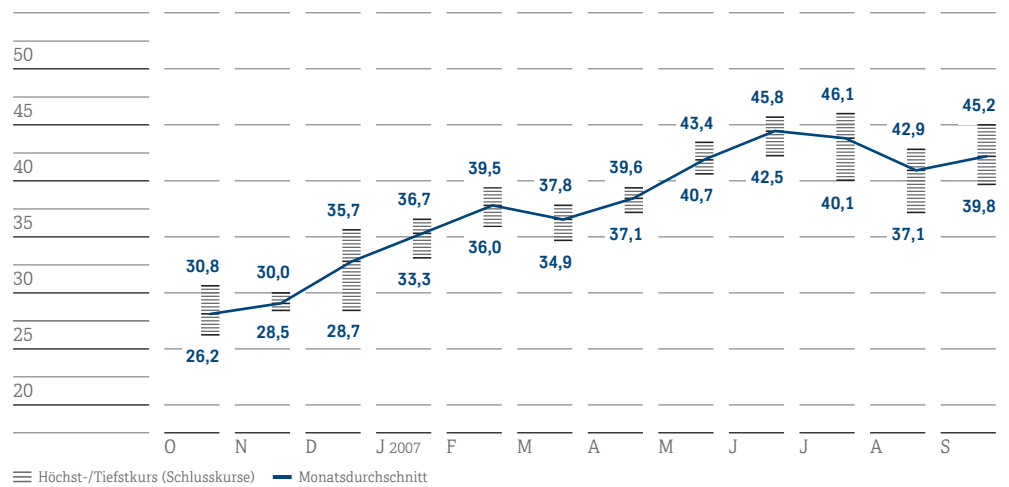
Die weiter gesteigerte Ertragskraft und eine lebhafte Nachfrage nach ThyssenKrupp Produkten und Dienstleistungen haben sich mit einem Kursanstieg von fast 70 % im Geschäftsjahr 2006/2007 in der Kursentwicklung der ThyssenKrupp Aktie niedergeschlagen. Am 28. September 2007 notierte sie bei 44,66 €. Auch in Relation zu den Vergleichsindizes DAX und DJ STOXX hat sich die Aktie wesentlich besser entwickelt. Im Juli 2007, kurz vor Beginn der Immobilienkrise in den USA, erreichte der Kurs mit 46,14 € einen neuen historischen Höchststand. Weitere Informationen zur Kursentwicklung können Sie den nachfolgenden grafischen Darstellungen entnehmen.

Der bisherige Höchstkurs der ThyssenKrupp Aktie liegt bei 46,14 € – erreicht im Juli 2007.

## ENTWICKLUNG DER THYSSENKRUPP AKTIE IM VERGLEICH indexiert, vom 29.09.2006 bis 28.09.2007, in %



## HÖCHST- UND TIEFKURSE DER THYSSENKRUPP AKTIE in €



Die Marktkapitalisierung hat sich gegenüber dem Vorjahr nochmals deutlich um 9,3 Mrd € auf rund 23,0 Mrd € erhöht.

MARKTKAPITALISIERUNG DER THYSSENKRUPP AG in Mio €

25.03.1999 Notizaufnahme	9.338
12.03.2003 All-time-low	3.607
30.09.2003	5.927
30.09.2004	8.072
30.09.2005	8.936
29.09.2006	13.670
09.07.2007 All-time-high	23.739
28.09.2007	22.977

An einem Börsentag wurden 2006/2007 in Deutschland im Durchschnitt 3,8 Mio ThyssenKrupp Aktien umgesetzt.

Im Geschäftsjahr 2006/2007 bewegte sich die Liquidität in ThyssenKrupp Aktien auf einem nach wie vor hohen Niveau: Der Umsatz pro Börsentag betrug durchschnittlich 3,8 Mio Stück. An den deutschen Börsen einschließlich des Xetra-Handels wurden rund 1 Mrd Stück umgesetzt. Gemessen am Gesamtumsatz der 30 DAX-Werte machten die Umsätze der ThyssenKrupp Aktie rund 2 % aus.

Wie eine Aktie von Investoren wahrgenommen wird, ist von der Liquidität, aber auch von der Zugehörigkeit zu relevanten Aktienindizes abhängig. Mit dem DAX 30, dem DJ STOXX, dem DJ Germany Titans, dem DJ Industrial Goods & Services Titans 30, dem FT EuroTop 300 und den verschiedenen MSCI-Indizes ist die ThyssenKrupp Aktie in einer Reihe wesentlicher auch internationaler Indizes enthalten.

STAMMDATEN DER THYSSENKRUPP AKTIE

		Wertpapier-Kenn-Nummern
<b>Börsenplätze</b>		
Deutschland	Frankfurt (Prime Standard), Düsseldorf	DE 000 750 0001
Großbritannien	London Stock Exchange	5636927
<b>Kürzel</b>		
Börsen	Frankfurt, Düsseldorf	TKA
	London	THK
Reuters	Börse Frankfurt	TKAG.F
	Xetra-Handel	TKAG.DE
Bloomberg		TKA GR

Ergebnis je Aktie von 4,30 €

Das Ergebnis je Aktie – Earnings per Share (EPS) – wird errechnet, indem man den Jahresüberschuss, der den Aktionären der ThyssenKrupp AG zurechenbar ist, durch den gewichteten Durchschnitt der während des Geschäftsjahres im Umlauf befindlichen Aktien dividiert. Im Berichtsjahr waren durchschnittlich 488,8 Mio Stückaktien im Umlauf.

**Dividendenvorschlag von 1,30 € je Aktie**

Der Hauptversammlung am 18. Januar 2008 wird vorgeschlagen, für das Geschäftsjahr 2006/2007 eine Dividende in Höhe von 1,30 € je Stückaktie auszuschütten. Bezogen auf den Aktienkurs von 44,66 € am 28. September 2007 ergibt sich daraus eine Dividendenrendite von 2,9 %. Die Ausschüttungsquote beträgt 30,2 % vom den Aktionären der ThyssenKrupp AG zurechenbaren Konzern-Jahresüberschuss.

**DIVIDENDENZAHLUNGEN DER THYSSENKRUPP AG in €**

2002/2003		0,50
2003/2004		0,60
2004/2005		0,80*
2005/2006		1,00
2006/2007		1,30**

\* einschl. Sonderausschüttung von 0,10 € \*\* Vorschlag an die Hauptversammlung

**Grundkapital in unveränderter Höhe**

Das Grundkapital beträgt unverändert 1.317.091.952,64 €. Es ist in 514.489.044 auf den Inhaber lautende Stückaktien eingeteilt. Ein Anspruch des Aktionärs auf Verbriefung seiner Aktien ist durch die Satzung ausgeschlossen. Nach § 20 der Satzung der ThyssenKrupp AG gewährt jede Aktie eine Stimme.

**Mitarbeiteraktienprogramm fest etabliert**

Im April 2007 erhielten rund 82.000 Mitarbeiter in Deutschland bereits zum fünften Mal die Gelegenheit, ThyssenKrupp Aktien zu Sonderkonditionen zu erwerben. Mit einer Teilnahmequote von 56 % wurde das Angebot wieder sehr gut angenommen. In dieser Beteiligung, die noch höher ist, als sie schon im Vorjahr war, spiegelt sich das große Vertrauen der Mitarbeiter in die Entwicklung der ThyssenKrupp Aktie wider. Auch die Mitarbeiter im europäischen Ausland werden regelmäßig in Mitarbeiteraktienprogramme einbezogen, so z.B. in Frankreich, Großbritannien und Spanien.

**Aktionärsbasis in den USA deutlich ausgebaut**

Die regelmäßig durchgeführte Analyse zur Aktionärsstruktur zeigt, dass die Aktionärsbasis in den USA nicht zuletzt durch gesteigerte Anstrengungen, die Investoren von Stärken und Wachstumsaussichten von ThyssenKrupp zu überzeugen, weiter ausgebaut werden konnte. Im Geschäftsjahr 2006/2007 ist der Anteil der Aktionäre mit Sitz in den USA gestiegen, und zwar um die Hälfte von 10 % auf 15 %. In Europa zeigt sich unsere Aktionärsbasis sehr stabil. Dort sind die Länder mit den größten Anteilen an ThyssenKrupp Aktien traditionell Deutschland, Großbritannien, Frankreich, die Schweiz und die Niederlande. Aus Aktionärsanalysen gewinnen wir wichtige Informationen, die wir u.a. dazu nutzen, die regionale Ausrichtung unserer Investor-Relations-Maßnahmen weiter zu optimieren.

Rund 15 % der ThyssenKrupp  
Aktionäre haben inzwischen  
ihren Sitz in den USA.

Ein weiteres Ergebnis der aktuellen Analyse zeigte, dass der Anteil institutioneller Investoren insgesamt von rund 35 % auf rund 42 % weiter gestiegen ist. Dem sich daraus ergebenden zusätzlichen Informationsbedarf wird das Investor-Relations-Team zukünftig durch eine entsprechende Erweiterung seiner Maßnahmen begegnen.

Größter Aktionär ist die Alfried Krupp von Bohlen und Halbach-Stiftung, Essen; gemäß ihrer Mitteilung vom 21. Dezember 2006 hält sie 25,1 % der Stimmrechte an der ThyssenKrupp AG.

Die ThyssenKrupp AG hält außerdem eigene Aktien in Höhe von aufgerundet 5 % des Grundkapitals. Aus diesen Aktien stehen der ThyssenKrupp AG keine Rechte zu.

Der Free Float, d.h. der Streubesitz, der in der Regel zur Gewichtung der ThyssenKrupp Aktie in Aktienindizes herangezogen wird, beträgt 74,9 % des Grundkapitals.

### **Investor Relations: Kontinuität und Transparenz**

Das Investor-Relations-Programm haben wir 2006/2007 weiter optimiert; der Schwerpunkt lag in der gezielten Weiterentwicklung der gut etablierten Aktivitäten.

Der ThyssenKrupp Field Day hat Analysten und institutionellen Investoren nun schon zum dritten Mal vertiefende Einblicke in das operative Geschäft gegeben. Im Mittelpunkt stand in diesem Jahr das Segment Services mit seiner Osteuropa-Strategie; dabei wurde der Service-Center-Standort in Polen besucht, der in dieser Strategie eine zentrale Rolle spielt.

Der Aktionärsbrief #750.000 kompakt hat sich als Medium für alle, die Interesse an der ThyssenKrupp Aktie haben, weiter etabliert. Vierteljährlich informiert der Aktionärsbrief über alle relevanten Entwicklungen und Ereignisse in Verbindung mit dem Konzern und unserer Aktie.

Ausgebaut wurde außerdem die zielgerichtete, kontinuierliche und systematische Kontaktpflege mit institutionellen Investoren unter dem Stichwort Investor Targeting. Hierbei ist das Ziel, einerseits die bedeutenden Finanzplätze noch stärker zu durchdringen und andererseits gleichzeitig Investoren an neuen Finanzplätzen für ThyssenKrupp zu gewinnen. Als neue Zielmärkte wurden im Rahmen des Targeting Norwegen, Finnland und Portugal identifiziert. Zur Systematisierung der Kontaktpflege wurde eine umfangreiche Datenbank aufgebaut, die wir ständig auf dem neuesten Stand halten.

Eine hohe Transparenz für unsere Zielgruppen über alle Investor-Relations-Aktivitäten hinweg bieten wir auf unseren mehrfach prämierten Internet-Seiten. Finanzberichte, Präsentationen und Publikationen stehen online und zum Download zur Verfügung. Veranstaltungen wie Analysten- und Investorenkonferenzen sowie Telefonkonferenzen, die Bilanzpressekonferenz und auch die Hauptversammlung werden im Video- oder Audioformat angeboten und können zum Teil auf gängige MP3-Player geladen und dort abgespielt werden. Ausführlich sind dort außerdem die Themen Corporate Governance und Hauptversammlung dargestellt.

Wenn Sie Kontakt zu ThyssenKrupp Investor Relations aufnehmen möchten oder sich über die geplanten Termine des Finanzkalenders 2008/2009 informieren wollen, so finden Sie alle notwendigen Informationen auf der letzten Seite dieses Geschäftsberichts oder auf unserer Website [www.thyssenkrupp.com](http://www.thyssenkrupp.com).

**Investor Targeting war im Berichtsjahr ein wichtiger Schwerpunkt der Investor-Relations-Aktivitäten.**

## Gesellschaftliche Verantwortung

Es ist bei uns Tradition, dass wir ThyssenKrupp nicht nur als Wirtschaftsunternehmen sehen, sondern uns auch der Pflichten bewusst sind, die ein großer Konzern in unserer Gesellschaft hat. ThyssenKrupp unterstützt eine Reihe von Projekten in Schule und Bildung, Kunst und Kultur sowie im humanitären Bereich. Gleichzeitig legen wir einen Schwerpunkt darauf, einen Dialog über Technik quer durch alle gesellschaftlichen Gruppen und Altersklassen zu fördern.

### Engagement als Mitglied der Gesellschaft

Wir bauen weltweit unsere Präsenz aus und nehmen innovativ und flexibel die ökonomischen Herausforderungen der Zukunft an. Damit geht eine zunehmende gesellschaftliche Verantwortung des Unternehmens einher, die uns verpflichtet, uns verstärkt den sozialen und kulturellen Fragen der Gesellschaft zu widmen. Denn schließlich finden unsere geschäftlichen Aktivitäten nicht außerhalb der Gesellschaft statt. Deshalb nehmen wir auch Verantwortung in Bereichen wahr, die weit über unser unmittelbares Aufgabenfeld hinausgehen. Wo es sinnvoll ist, wo eine Beziehung zu unserer Tradition oder unserem Geschäft besteht, unterstützen wir gemeinnützige Institutionen, Projekte und Initiativen. Dabei richten wir uns an Kriterien aus, die aus dem Wert- und Verantwortungsverständnis des Konzerns entstanden sind.

ThyssenKrupp sieht sich als verantwortungsbewusstes Mitglied der Gesellschaft und bringt sich engagiert ein. Wiederkehrende Unterstützung leisten wir besonders in Regionen, in denen der Konzern tätig ist. Dementsprechend vielfältig sind die Projekte – sei es in Kultur, Bildung und Sport oder im sozialen, karitativen und humanitären Bereich. Dabei legen wir den Schwerpunkt zum Teil auf finanzielle Förderung, um eine Grundlage für nachhaltige Entwicklung zu schaffen. Darüber hinaus kooperieren wir aber auch mit Partnern in Initiativen. Mit unserem Engagement wollen wir zu einer positiven gesellschaftlichen Entwicklung beitragen und setzen uns deshalb besonders für die Förderung von jungen Menschen ein. Das ehrenamtliche Engagement unserer Mitarbeiter wird vom Unternehmen ausdrücklich begrüßt, ist es doch ein wichtiger Baustein für ein sozial funktionierendes Umfeld.

### Unterstützung des Initiativkreises Ruhrgebiet

In den Regionen, mit denen der Konzern traditionell verbunden ist oder in denen er Standorte unterhält, fördern wir vornehmlich Initiativen und Projekte, die das Umfeld stärken. So engagieren wir uns seit vielen Jahren ideell und finanziell für den Initiativkreis Ruhrgebiet. Der Initiativkreis trägt entscheidend dazu bei, das Image der Region zu verbessern. Es werden Projekte durchgeführt, die dem mittlerweile weit fortgeschrittenen Strukturwandel wichtige Impulse verleihen und das Ansehen des Reviers fördern. Ein von uns vorbehaltlos unterstütztes Ziel ist es, die Zukunft dieser europäischen Kernregion und ihrer Menschen langfristig zu sichern und zu beflügeln – durch die Einleitung von Innovationsschüben, die Förderung von Investitionen und die Unterstützung von Wissenschaft, Sport und Kultur. So sponsern wir jährlich ein herausragendes Konzert des vom Initiativkreis ins Leben gerufenen Klavierfestivals Ruhr.

ThyssenKrupp engagiert sich seit Jahren in sozialen und humanitären Projekten, für Kultur, Bildung und Sport.

### Engagement für Sport- und Kulturangebot an Konzernstandorten

Ein reichhaltiges Kulturangebot für die Bewohner der Rhein-Ruhr-Region liegt uns besonders am Herzen. Der Konzern engagiert sich deshalb in zahlreichen Projekten und bietet sowohl finanzielle als auch ideelle Unterstützung an. Dies hilft, attraktive Angebote im Umfeld der großen ThyssenKrupp Standorte zu ermöglichen. Wir sind davon überzeugt, dass sich der Einsatz für das kulturelle Leben auch positiv auf die Arbeitswelt bei ThyssenKrupp auswirkt, weil dadurch Eigenschaften wie Gestaltungskraft, Interesse an Neuem und Offenheit gegenüber Unbekanntem gefördert werden. Wir unterstützen beispielsweise die Philharmonien in Essen und Duisburg, die Deutsche Oper am Rhein und das Düsseldorfer Schauspielhaus.

Im Sport engagieren wir uns vornehmlich bei ausgewählten Sportwettbewerben und standortnahen kleinen Sportvereinen. Darüber hinaus fördern wir seit vielen Jahren den jährlichen Rhein-Ruhr-Marathon und die internationale Ruder-Regatta in Duisburg.

### Auszubildende engagieren sich ehrenamtlich

Auszubildende von ThyssenKrupp Nirosta aus allen Ausbildungsbereichen engagieren sich regelmäßig in sozialen Projekten. So können sie ihr erworbenes Können und Wissen nutzen, um in Zusammenarbeit mit dem Freiwilligenzentrum Krefeld ehrenamtlich dort zu helfen, wo Hilfe am nötigsten ist. ThyssenKrupp Nirosta unterstützt sie durch flexible Freistellung. Die jungen Menschen können hier Zuverlässigkeit beweisen und üben, selbstständig zu agieren.

### Konzentration auf die Zukunftsthemen Innovation und Bildung

Insbesondere bei den entscheidenden Zukunftsthemen Innovation und Bildung wirkt das umfangreiche Engagement des Konzerns weit in die Gesellschaft hinein. Wir sind der festen Überzeugung, dass Bildung der Schlüssel dazu ist, Deutschland zukunftsfähig und die nächste Generation fit für den globalen Wettbewerb zu machen.

ThyssenKrupp arbeitet intensiv mit zahlreichen Universitäten im In- und Ausland zusammen und unterstützt damit den Austausch zwischen Lehre, Forschung und Praxis. Eine besonders intensive Zusammenarbeit findet zurzeit mit sieben Schwerpunktuniversitäten in Deutschland statt. In umfassenden Kooperationen mit den Universitäten RWTH Aachen, Ruhr-Universität Bochum, TU Dortmund, TU Dresden, TU Freiberg, TU Hamburg-Harburg und TU Berlin werden gemeinsame Ziele vorangetrieben und Ressourcen zum Nutzen der Schwerpunktuniversitäten wie auch von ThyssenKrupp eingesetzt. Des Weiteren unterstützen wir finanziell einzelne Universitätslehrstühle, beispielsweise an der Tongji-Universität in Shanghai. Auch die weitere Entwicklung der ESMT European School of Management and Technology, deren Gründungsmitglied ThyssenKrupp ist, begünstigen wir durch die Gewährung von Stipendien. Kontinuierliche Unterstützung wird durch die langjährige Mitgliedschaft im Stifterverband für die Deutsche Wissenschaft geleistet.

Durch einen Kooperationsvertrag hat ThyssenKrupp zusammen mit der Ruhr-Universität Bochum und weiteren Industriepartnern im März 2007 den rechtlichen Rahmen für ein gemeinsames Institut für neue Werkstoffe geschaffen. Eingebunden sind zusätzlich das Max-Planck-Institut für Eisenforschung und die RWTH Aachen. Das europaweit einzigartige Spitzenforschungsinstitut „Interdisciplinary Centre for Advanced Materials Simulation“ mit Sitz an der Ruhr-Universität Bochum soll Anfang 2008

Neben sieben deutschen Hochschulen gehört auch die Tongji-Universität in Shanghai zu unseren engen Partnern.

seine Arbeit im vollen Umfang aufnehmen. Neben den Forschungsarbeiten soll durch das Institut, das drei Stiftungslehrstühle umfasst, das Lehrangebot der Bochumer Universität um einen neuen Studiengang im Bereich der Werkstoffsimulation erweitert werden. Weitere Einzelheiten finden Sie auf Seite 99.

Mit dem Ziel, technisch orientierten Studenten einen ersten Einblick in die Arbeit eines Projekt-Ingenieurs zu geben, hat sich die Werft Blohm + Voss im Oktober 2006 im Rahmen der ThyssenKrupp Technologies Engineering Competition engagiert. Acht Teams von Hochschulen aus Aachen, Berlin, Bochum, Braunschweig, Dresden, Hamburg, München und Karlsruhe traten gegeneinander an. Sie hatten in acht Stunden ein technisches Problem aus der Praxis zu bearbeiten. Anschließend wurden die Lösungen vor einer Jury aus Vertretern von ThyssenKrupp Technologies und den Hochschulen präsentiert. Das Gewinnerteam erhielt ein Stipendium, darüber hinaus wurden Sachpreise vergeben. Durch die Gewährung von Stipendien fördert ThyssenKrupp Technologies ferner ein kombiniertes „Global engineering program“, das vom Northern Institute of Technology in Zusammenarbeit mit der TU Hamburg-Harburg für herausragende internationale Studenten angeboten wird. Bei dem Programm handelt es sich um die Kombination eines Master-Studiengangs in „Engineering Sciences“ mit einem MBA in „Technology Management“.

### Zukunft Technik entdecken

Die Begeisterung für Technik zu wecken – das steht bei vielen Engagements im Vordergrund. Denn Technik wird von Menschen für Menschen gemacht und soll Menschen nützen. Dafür braucht Deutschland Menschen, die neugierig sind und Mut zur Veränderung haben.

ThyssenKrupp bündelt sein Engagement für Bildung und Technik in der Initiative „Zukunft Technik entdecken“. Vor dem Hintergrund des zunehmenden Nachwuchsmangels in technischen Berufen will die Initiative den Dialog über Technik quer durch alle gesellschaftlichen Gruppen und Altersklassen fördern. Gemeinsam mit zahlreichen Partnern aus Wirtschaft, Politik, Wissenschaft und Medien will sie Impulse für die Zukunft geben. Junge Menschen sollen für eine technische Berufsausbildung oder ein ingenieurwissenschaftliches Studium begeistert werden. Sie sollen erfahren, dass Bildung der Schlüssel zu einer positiven Zukunft ist. Ein Höhepunkt dieser Initiative ist der IdeenPark.

Der IdeenPark lädt vor allem Familien mit Kindern dazu ein, technische Innovationen zu entdecken und eigene Ideen für die Zukunft zu entwickeln. Bisher hatte der IdeenPark etwa 260.000 Besucher – rund 20.000 an jedem Veranstaltungstag. Damit ist er die wohl populärste nichtkommerzielle Technikveranstaltung in Deutschland, die Besucher aus allen Regionen anzieht. Der nächste IdeenPark wird im Mai 2008 auf dem Gelände der Neuen Messe in Stuttgart stattfinden. Auf einer Ausstellungs- und Aktionsfläche von rund 40.000 m<sup>2</sup> werden mehr als 150 Mitmach-Exponate einen informativen und spielerischen Einblick in die Welt der Technik bieten. Der Eintritt wird erneut frei sein, um möglichst vielen Familien den Besuch zu ermöglichen.

### Förderziel: qualifizierter Nachwuchs

ThyssenKrupp fördert weiterhin die Formula Student Germany, einen internationalen Konstruktionswettbewerb für Studenten. Die Studenten, die bei der Formula Student Germany mitmachen, sind bereits von der technischen Begeisterung gepackt. Durch die Beteiligung an diesem Programm haben sie die Gelegenheit, neben der technischen Entwicklung eines Rennwagens auch die interdisziplinäre Zusammenarbeit mit anderen Fachrichtungen zu trainieren. So können sie bereits während des Studiums praktische Erfahrungen sammeln und außeruniversitäre Kompetenzen wie praktisches und

Der inzwischen dritte ThyssenKrupp IdeenPark wird vom 17. bis zum 25. Mai 2008 in Stuttgart stattfinden.

**ThyssenKrupp unterstützt den studentischen Konstruktionswettbewerb Formula Student Germany.**

vernetztes Denken, lebenslanges Lernen sowie soziale und methodische Kompetenz stärken. Dies sind Faktoren, die in der beruflichen Entwicklung neben einer möglichst qualifizierten Ausbildung große Bedeutung haben. Der Motorsport eignet sich hierfür ganz besonders, da das Auto ein attraktives Produkt ist und die Fahrzeugindustrie mit ihren Zulieferern einen wichtigen Wirtschaftsfaktor in Deutschland bildet.

Neben der Technikbegeisterung gibt es auch rein praktische Gründe, warum ThyssenKrupp die Formula Student Germany unterstützt. Der Konzern stellt jährlich etwa 500 Hochschulabsolventen ein. Davon stammen rund 75 % aus ingenieurwissenschaftlichen Studiengängen, z.B. Maschinenbau, Elektrotechnik und Wirtschaftsingenieurwesen. Aus diesem Grund suchen wir frühzeitig den Kontakt zu Studenten ausgewählter Studiengänge – sei es auf Firmenkontaktmessen, in der Kooperation mit Universitäten, durch die ThyssenKrupp Studienförderung oder eben bei der Formula Student Germany.

Erhebliche Beträge fließen darüber hinaus mehreren Initiativen zu, die in Deutschland den gesellschaftlichen Dialog für Technik und Innovation fördern und einen zusätzlichen Wissenstransfer beschleunigen wollen. Dazu gehören beispielsweise das Förderprogramm Ideenmacher und der Preis des Bundespräsidenten für Technik und Innovation (Deutscher Zukunftspreis).

Weiterhin unterstützen wir die Initiative „Wissensfabrik – Unternehmen für Deutschland“ als eine offene Plattform zur Wissensvermittlung für Jugendliche und zum Know-how-Transfer für Jungunternehmer. ThyssenKrupp ist Gründungsmitglied der Wissensfabrik, die sich bundesweit für ihre Mitgliedsfirmen in Bildungsprojekten sowie für Existenzgründer und Jungunternehmer engagiert. Im Rahmen dieses Engagements wurde gemeinsam mit der Stiftung Partner für Schule NRW das Projekt „Forschend lernen – Technik erleben“ initiiert. Dieses Projekt unterstützt die nachhaltige Integration technischer Lerninhalte in den Unterricht und deren Verankerung in den schulischen Arbeitsplänen. Dabei gilt es, die natürliche Neugier und den angeborenen Wissens- und Forscherdrang von Kindern bereits in der Grundschule behutsam zu entfalten und die Begeisterung für naturwissenschaftliche und technische Themen zu wecken. Zentrales Projektergebnis wird die Experimentierkiste zum Thema „Brücken“ sein. Mit Hilfe dieser Klassenkiste kann der Technikunterricht so gestaltet werden, dass eigenes Experimentieren der Kinder die Begeisterung für Naturwissenschaften und Technik fördert. Auf Grund seines fächerübergreifenden Ansatzes sowie der Tatsache, dass Projektpartner aus Schule, Wissenschaft, Politik und Wirtschaft erfolgreich zusammenarbeiten, wurde das Projekt „Forschend lernen – Technik erleben“ durch eine Jury unter Teilnahme der Bundesministerin für Bildung und Forschung, Frau Dr. Annette Schavan, ausgezeichnet.

Im Frühjahr 2007 fand zum 42. Mal der Schülerwettbewerb „Jugend forscht“ statt, den wir als Patenfirma seit mehreren Jahrzehnten an insgesamt vier Standorten unterstützen. Kinder und Jugendliche stellen dabei in verschiedenen naturwissenschaftlichen Disziplinen ihr Wissen und die kreative Herangehensweise an Naturwissenschaft und Technik unter Beweis. Für uns ist der Wettbewerb ein wichtiger Baustein des gesellschaftlichen Engagements, junge Menschen zu fördern und zu begeistern.

Im Rahmen von Partnerschaftsverträgen mit verschiedenen Hochschulen unterstützen wir Studienförderprogramme und stellen Praktikanten- sowie Diplomarbeitsplätze bereit. Hinzu kommt die Ausbildung von Jugendlichen, die im Konzern seit vielen Jahren über dem eigenen Bedarf liegt. Wir möchten möglichst vielen jungen Menschen einen Einstieg in die Arbeitswelt ermöglichen, denn wir sehen dies als Teil unserer gesellschaftlichen Verantwortung.

Benachteiligten zusätzliche Möglichkeiten zu geben, zeichnet das Projekt „Chance“ aus. In Kooperation mit der Agentur für Arbeit Duisburg und der Duisburger Werkkiste e.V. wurde von ThyssenKrupp Steel bereits 2003 das Projekt „Chance“ ins Leben gerufen. Es bietet Bewerbern, die den regulären Anforderungen an Auszubildende nicht entsprechen, berufliche Perspektiven. Seit dem Start dieser Initiative haben bisher von 82 Teilnehmern 71 einen Ausbildungsplatz erhalten.

Weitere Informationen über die Personal- und Sozialpolitik von ThyssenKrupp finden Sie auf den Seiten 107–112.

### Netzwerke und Wissensaustausch

Die rasche technische Entwicklung in unserer global vernetzten Welt erfordert eine aktive und konstruktive Teilnahme an Initiativen, die als Katalysator zwischen Politik, Wirtschaft und Wissenschaft fungieren. Daher ist ThyssenKrupp Mitglied in einer Vielzahl von Vereinen und Verbänden, die den Meinungsaustausch über wirtschaftliche, technische und andere gesellschaftlich relevante Themen vorantreiben. So unterstützen wir beispielsweise die unter der Schirmherrschaft des Bundespräsidenten stehende Initiative „Deutschland – Land der Ideen e. V.“. Sie setzt sich für die Vermittlung eines positiven, innovativen und zukunftsorientierten Deutschlandbildes ein.

„acatech“, der Konvent für Technikwissenschaften der Union der deutschen Akademien der Wissenschaften, wird von uns seit Jahren gefördert. Der Konvent pflegt einen intensiven Dialog über zukunftsweisende Technologien sowie deren Bedeutung für nachhaltiges Wachstum. Wissenschaft, Wirtschaft, Politik und Gesellschaft werden dabei gleichermaßen eingebunden.

### Nachhaltigkeit und Corporate Social Responsibility

ThyssenKrupp bekennt sich ausdrücklich zu den Zielen nachhaltigen Handelns und Wirtschaftens im Interesse künftiger Generationen. Wir tun dies aus dem Bewusstsein heraus, dass die Wirtschaft mit ihrer Innovations- und Investitionskraft eine besondere Verantwortung für eine nachhaltige Entwicklung trägt. Auch deshalb unterstützen wir als Mitglied die Initiative „econsense – Forum Nachhaltige Entwicklung der Deutschen Wirtschaft e. V.“. Es handelt sich um einen Zusammenschluss global agierender Unternehmen und Organisationen der deutschen Wirtschaft zu den Themen Corporate Social Responsibility (CSR) und nachhaltige Entwicklung (Sustainability).

Unter dem Titel „Umsetzung der Partnerschaft für Wachstum und Beschäftigung: Europa soll auf dem Gebiet der sozialen Verantwortung der Unternehmen führend werden“ hat die Europäische Kommission im Jahr 2006 eine „Europäische Allianz für die gesellschaftliche Verantwortung von Unternehmen“ ins Leben gerufen. Es handelt sich dabei um ein Bündnis europäischer Unternehmen und Organisationen der Wirtschaft; zu den inzwischen mehr als 150 Unterstützern gehört auch ThyssenKrupp. Unser gemeinsames Ziel ist es, Partnerschaften für CSR und den Erfahrungsaustausch zu fördern.

Nachhaltigkeit im Interesse künftiger Generationen ist ein wesentliches Motiv unseres Handelns.